



Licht ins Dunkel

DUH Kerzencheck zu Palmöl

Inhalt

1. Zusammenfassung	4
2. Palmöl in Kerzen – Hier liegt das Problem	5
3. Vorgehen	6
4. Hintergründe	6
5. Ergebnisse und Diskussion	8
Baumärkte jetzt teils aktiver, Möbelhäuser, Großhändler und einige Deko-Händler lassen Kundschaft weiter im Dunkeln	8
Engagement für Kleinbauern	10
Kennzeichnung der Rohstoffe ist noch ausbaufähig	10
„Palmölfrei“-Logo als Sackgasse für den Klima- und Waldschutz	11
Das Prinzip Freiwilligkeit ist gescheitert	11
Kein Palmöl ist auch keine Lösung – Kooperation und Investitionen in den Waldschutz sind gefragt	12
EU-Gesetzgebung auf dem Weg –Entwaldungsfreiheit jetzt ein Muss	12
6. Kernforderungen an die Politik	14
7. Anhang: Ergebnisse der Unternehmen	15
Kerzenproduzenten	16
Gebr. Müller Kerzenfabrik AG	16
KCB UMA GmbH	17
Kerzen Lichtblick.....	17
GALA Group GmbH.....	18
Gebr. Steinhart Wachswarenfabrik GmbH & Co. KG	18
GIES Kerzen GmbH	18
Bispol GmbH.....	19
Bolsius International BV	20
G & W Jaspers GmbH & Co KG	20
Kerzenfarm Hahn Michael Hahn e.K	21
Erich Kopschitz GmbH Kerzenfabrik.....	21
Richard Wenzel GmbH & Co. KG	21
Wiedemann GmbH Wachswarenfabrik.....	22
Drogeriemärkte	22
dm-drogerie markt GmbH & Co. KG.....	22

Dirk Rossmann GmbH.....	22
Müller Handels GmbH & Co. KG.....	23
Lebensmitteleinzelhandel.....	23
ALDI Nord (ALDI Einkauf GmbH & Co. OHG).....	23
ALDI Süd Dienstleistungs-GmbH & Co. oH.....	24
Lidl Stiftung & Co. KG.....	25
Norma Lebensmittelfilial-betrieb Stiftung & Co. KG.....	25
Alnatura Produktions- und Handels GmbH.....	26
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG.....	26
Netto Markendiscout AG & Co. KG.....	27
Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG.....	27
Rewe Group.....	28
real,- Handels GmbH.....	28
Denns BioMarkt.....	28
Bio Company GmbH.....	29
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG.....	29
Höffner Online GmbH & Co. KG.....	30
ROLLER (Tessner Holding AG).....	31
XXXLutz (BDSK Handels GmbH & Co. KG).....	31
HORNBACH-Baumarkt-AG.....	31
BAUHAUS (BAHAG Baus Handelsges. AG).....	31
HELLWEG (Die Profi Baumärkte GmbH & Co.).....	32
hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG.....	32
OBI Group.....	33
DEPOT (Gries Deco Company GmbH).....	33
Nanu Nana Einkaufs- und Verwaltungsgesellschaft mbH.....	33
Woolworth GmbH.....	34
BUTLERS GmbH & Co. KG.....	34
ZARA HOME Deutschland B.V. & Co. KG.....	34
Großhändler.....	35
METRO Deutschland GmbH.....	35
Baumann Creative GmbH.....	35
Bayerische Blumen Zentrale GmbH.....	35
G. Wurm GmbH & Co. KG.....	36
zentrada Europe GmbH & Co. KG.....	36
Ernst Strecker GmbH & Co. KG.....	37
Sonstige Unternehmen.....	37
GEPA mbH.....	37
PAPSTAR GmbH.....	38
Waschbär (Triaz GmbH).....	38
Otto GmbH & Co. KG.....	39

8. Fragebogen..... 40

1. Zusammenfassung

Das Ziel des zweiten Kerzenchecks der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ist es, zu prüfen, welche Kerzenanbieter auf dem deutschen Markt der Zielvorgabe der Bundesregierung zur Verwendung von 100% nachhaltigem, entwaldungsfreiem Palmöl bis zum Jahr 2020 möglicherweise auch Ende 2021 immer noch nicht freiwillig nachkommen. Dabei kann der Bezug von Palmöl aus nachhaltig zertifiziertem Anbau eine erste Mindestmaßnahme zum Aufbau und der Sicherstellung einer entwaldungsfreien Rohstoffbeschaffung dar. Dabei stellt der Verlust von Regenwäldern eine der größten Ursachen für den Klimawandel dar und bedroht zahlreiche Tierarten wie den Orang-Utan in Indonesien und anderen tropischen Gebieten. Der Bericht zeigt, dass immer noch ein Drittel der 52 befragten Unternehmen darüber schweigt, ob in ihren Kerzen Palmöl enthalten ist oder ob verwendetes Palmöl aus nachhaltig zertifiziertem Anbau bezogen wird. 20 der 52 befragten Unternehmen geben an, dass das von ihnen in Kerzen verwendete Palmöl ausschließlich aus nachhaltig zertifiziertem Anbau stammt.

Während der Lebensmitteleinzelhandel zumindest bei den Eigenmarken schon 2020 weitestgehend bei 100% angelangt war, haben sich seit 2020 einige neue Kerzenproduzenten der Forderung nach nachhaltigem Palmöl gebeugt. Im Bereich der Dekoanbieter, Möbelhäuser und Großhändler gibt es jedoch immer noch zahlreich Unternehmen, die keine eine Auskunft über Vorkehrungen zur Palmölbeschaffung geben. Kaum ein Unternehmen hat sich zudem bereiterklärt im Laufe von 2022 finanzielle Beiträge zu Regenwaldschutzgebieten zu tätigen und zur höheren und faireren Einbindung und Unterstützung von Kleinbauern-Kooperativen beizutragen, Dabei bewirtschaften Kleinbauern etwa die Hälfte der globalen Ölpalmfläche die sind in als nachhaltig zertifizierten Lieferketten noch vielfach unterrepräsentiert oder abhängig von Großunternehmen, die die Abnahmepreise bestimmen.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher, die Kerzen von intransparenten Produzenten oder Händlern kaufen, besteht weiterhin das Risiko, Palmöl aus unsicheren Quellen und damit möglicherweise aus neuen Regenwaldrodungen zu unterstützen.

Zu den zentralen Forderungen der DUH gegenüber der Bundesregierung und der EU gehören eine **gesetzliche Bestimmung für den Import ausschließlich entwaldungsfreien Palmöls** samt aller seiner Verarbeitungsprodukte, eine europaweite **Kennzeichnungspflicht von nachwachsenden Rohstoffen wie Pflanzenölen auf Non-Food-Produkten** samt der Art der Zertifizierung sowie eine **Regulierung der Finanzinstitute hinsichtlich „Null-Entwaldungs“-Kriterien für Investments** und Transparenz zu den Besitzverhältnissen der Projektinhaber. Auch muss es eine Erhöhung von Ausgaben und eine intensivere Kooperation zu Tropenwaldschutzprojekten und gegen Wilderei geben. Nicht zuletzt sollte die Schaffung effektiver Handelsabkommen, die den Schutz wertvoller Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen einbeziehen, verstärkt in den Fokus rücken.

Unternehmen, die seit Jahrzehnten vom billigen Rohstoff Palmöl profitieren, dürfen jedoch nicht abwarten. Sie müssen jetzt vor allem in die lückenlose **Rückverfolgung des Palmöls** bis zur Plantage, in den **kleinbäuerlichen und ökofairen Mischanbau** sowie in **Regenwaldschutzgebiete** zum Erhalt von Habitaten und Klimagassenken investieren. Auch Ansätze von Unternehmen und Organisationen, die auf die Schaffung von **entwaldungsfreien, nachhaltigen Anbaugebieten bzw. sogenannte „zertifizierte/nachhaltige Landschaftsansätze“** abzielen, die u.a. Waldschutzgebiete und Korruptionsbekämpfung miteinbeziehen, wirken vielversprechend. Unternehmen sollten die Verbraucherinnen und Verbrauchern bei ihrem Engagement zu nachhaltigem Palmöl künftig viel stärker und proaktiver „mitnehmen“ und aufklären - und sie nicht länger im Dunkeln stehen lassen.

2. Palmöl in Kerzen – Hier liegt das Problem

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat **2021 zum zweiten Mal** einen **Kerzencheck zu Palmöl** unter **52 Herstellern und Händlern** durchgeführt. Dieser hat zum Ziel, dass **Unternehmen beim palmöl-basierten Wachs als Mindestmaßnahme auf zertifiziertes Palmöl umsteigen, um Regenwaldrodungen im Ölpalmsektor entgegenzuwirken und möglichst vollständig aus ihren Lieferketten auszuschließen**. Die DUH hat dazu stichprobenartig Kerzenproduzenten, Lebensmitteleinzelhändler, Großhändler, Möbelhäuser, Dekohändler und Baumärkte befragt.

Die Analyse zeigt auf, welche Unternehmen seit der letzten Befragung in 2020 bei der Wahl der Rohstoffe für Kerzen **kein Palmöl mehr aus gänzlich ungeprüften Quellen zulassen**, stattdessen auf **Palmöl aus zertifiziertem nachhaltigerem Anbau achten** und das **zertifizierte Palmöl auf den Kerzen mithilfe von Siegeln oder schriftlichen Hinweisen** kennzeichnen. Im als nachhaltig zertifizierten Anbau müssen Vorgaben zum umwelt- und sozialverträglicheren Anbau umgesetzt werden, es dürfen außerdem keine neuen Rodungen artenreicher und klimarelevanter Ökosysteme stattfinden. Die Zertifizierungssysteme weisen allerdings noch Mängel bei der Umsetzung und Wirkung auf, gelten aber als unterstützendes Werkzeug für eine vollständige Rückverfolgung des Palmöls bis zu den Herkunftsplantagen und ein verstärktes Engagement europäischer Unternehmen vor Ort.

Um immer mehr Platz für Ölpalmplantagen zu schaffen, werden Tropenwälder abgeholzt. Nicht-zertifiziertes Palmöl kann daher aus **Brandrodung und Tropenwaldzerstörung** stammen. Der Verlust von Regenwäldern stellt die **zweitgrößte Ursache der Klimakrise** dar und **bedroht zahlreiche Tierarten** wie den Orang-Utan. Die riesigen Monokulturen sorgen außerdem für den Einsatz hochgiftiger Pestizide, für verschmutzte Flüsse und stellen zudem ein Problem für den lokalen Nahrungsmittelanbau dar.

Nur wenn ausschließlich als nachhaltig zertifiziertes Palmöl auf die europäischen Märkte gelangt und andere große Abnehmer wie China und Indien



Abbildung: Brandrodung auf Ost-Kalimantan (Borneo, Indonesien) im Jahr 2019

rasch mitziehen, kann ein Beitrag gegen den weiteren Verlust des Tropenwalds geleistet werden. Hinzu kommt: Auch Paraffin - der dominierende Kerzenrohstoff - muss rasch mit einer umweltfreundlicheren Alternative ersetzt werden. Als ein Nebenprodukt der Erdölverarbeitung hat der Rohstoff eine schlechte Klimabilanz.

Bisher können Verbraucherinnen und Verbraucher auf Kerzenetiketten oder Unternehmenswebseiten nur selten Informationen zu eingesetzten Rohstoffen und ihrer nachhaltigen Herkunft finden. **Europäische Rohstoffe wie Raps-, Sonnenblumen- und Olivenwachs** werden verstärkt nachgefragt, sind jedoch aktuell schwer verfügbar und in großen Mengen u.U. nicht nachhaltig verfügbar ☐ wie das hierzulande knappe Bienenwachs. Letztlich muss auch bei europäischen Pflanzenölen auf einen nachhaltigen Anbau geachtet werden, denn wachsende Monokulturen oder vermehrter Anbau in der Fruchtfolge führen auch in Europa zu Problemen wie Wasserknappheit und einem hohen Einsatz von Dünger und Pestiziden.

3. Vorgehen

Um einen Überblick über den Kerzenmarkt zu erlangen hat die DUH 52 Kerzenproduzenten und Kerzenanbieter aus dem Einzel- und Großhandel anhand ihrer Angaben in einem zugesandten Fragebogen und öffentlicher Angaben zum Ausschluss nicht-nachhaltig zertifizierten Palmöls bewertet. Das Vorgehen zur Einladung zur Teilnahme, der Informationserfassung und Übersendung der finalen Bewertung zur Überprüfung vor Veröffentlichung des Berichts lief dabei wie im Vorjahr ab (vgl. Kerzencheck 2020). Neben dem Ausschluss nicht-zertifizierten Palmöl wurde eine grobe Einordnung der Unternehmen hinsichtlich der bereits eingeführten oder für 2022 geplanten Deklaration des nachhaltigen Palmöls und anderer verwendeter Rohstoffe vorgenommen. Außerdem wurde das aktuelle und künftige Engagement für eine verbesserte und fairere Einbindung von Kleinbauern sowie eine mögliche finanzielle Unterstützung von Regenwaldschutzgebieten abgefragt. Der DUH Kerzencheck berücksichtigt insgesamt 52 Unternehmen aus den Bereichen

- Kerzenherstellung,
- Drogerie,
- Lebensmitteleinzelhandel,
- Möbelhäuser,
- Baumärkte,
- Deko-Anbieter,
- Großhandel
- und sonstigen Branchen.

Die **Auswahl der untersuchten Unternehmen** erfolgte aufbauend auf Veröffentlichungen der Stiftung Warentest (2016)¹ bzw. des WWF (2017)² zur Analyse von Produkteigenschaften von Kerzen bzw. zum Einsatz nachhaltigen Palmöls in verschiedenen Branchen.

Näheres zum Vorgehen und der Bewertung der Unternehmen entnehmen Sie bitte dem Kerzencheck 2020 sowie der Ergebnistabelle in Anhang 5.

Dort sind die Angaben der 52 Unternehmen im Detail zu den verschiedenen Fragen aufgelistet. Der Fragebogen ist in Anhang 6 zu finden.

Zahlreiche Handelsunternehmen blieben letztlich intransparent, ob Palmöl in ihren Kerzen eingesetzt wird und ob dabei Vorgaben zum zertifiziert nachhaltigen Anbau eingehalten werden. Hierbei wurde im Vergleich zum Vorjahr erstmals auch das Vorhandensein von Vorgaben für das Fremdmarken-Sortiment abgefragt.

4. Hintergründe

Die DUH wirbt für einen maßvollen und sinnvollen Einsatz von nachhaltigem Palmöl abseits der Nutzung als Biodiesel. Die aktive Förderung eines Handels mit nachhaltigem, entwaldungsfreiem Palmöl aus zertifiziertem Anbau kann einen Beitrag zur Bekämpfung von Waldzerstörung und zur nachhaltigen Entwicklung darstellen, muss aber zwingend mit weitreichenden EU-Maßnahmen zur Bekämpfung von Waldrodungen ergänzt werden.

Der Anteil des nachhaltigen Palmöls, der durch Kerzen auf dem deutschen Markt konsumiert wird, lag auch 2019 bei lediglich 40%. Im Vorjahr betrug der nachhaltige Anteil bei Kerzen 30% und Schätzungen zufolge wurde vermutet, es werde bis 2020 ein Anteil von 70% erreicht. Die Marktstudie, die dies erneut anhand von Unternehmensbefragungen, Statistiken und Hochrechnungen prüfen wird, wird voraussichtlich erst 2022/23 erscheinen.

Neben den von der DUH untersuchten Kerzenproduzenten, die nun überwiegend auf nachhaltig zertifiziertes Palmöl umgestiegen sind, gibt es zusätzlich zahlreiche Kerzenproduzenten im europäischen Inland (insb. Polen) und Ausland (z.B. China), welche voraussichtlich noch immer nicht-zertifiziertes Palmöl nutzen. Deren Kerzen gelangen u.a. als Fremdmarken in die Sortimente der Handelsunternehmen – insb. in den Onlinehandel. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit gesetzlicher Bestimmungen auf EU-Ebene sowie einem Engagement gegen Rodungen über EU-Lieferketten hinaus.

¹ <https://www.test.de/Kerzen-im-Test-Gute-Lichter-fuers-Fest-5098099-0/>

² <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Palm-Oil-Scorecard-2017.pdf>

Denn viele der europäischen Unternehmen produzieren auch Kerzen für außereuropäische Märkte und sollten auch hier in die Pflicht genommen werden.

Weitere Hintergründe zur **Kerzenbranche, den eingesetzten Rohstoffen, ihrer Nachhaltigkeit und den Kerzentypen, die oft Palmöl enthalten**, sind ausführlich im Kerzencheck 2020 sowie der Kerzenumfrage 2020 unter beschrieben und werden daher nicht nochmal aufgeführt. Zudem wurden basierend auf der Kerzenumfrage auch **Berechnungen der möglichen Aufpreise für zertifiziertes Palmöl je Kerzenpackung** vorgenommen. Download unter: <https://www.duh.de/projekte/kerzencheck-zu-palmoel/>

Mehr Informationen zu nachhaltigem, entwaldungsfreiem Anbau und **Grenzen von Zertifizierung** finden sie im Leitfaden „Palmöl, aber richtig! - Leitfaden zur öffentlichen Beschaffung von nachhaltigem Palmöl“ unter <https://www.duh.de/palmoel-aber-richtig/>



Abbildung: Brandrodungsfläche in Ost-Kalimantan im September 2019

5. Ergebnisse und Diskussion

Baumärkte jetzt teils aktiver, Möbelhäuser, Großhändler und einige Deko-Händler lassen Kundschaft weiter im Dunkeln

20 der 52 untersuchten Unternehmen geben in 2021 an, dass das von ihnen in Kerzen verwendete Palmöl ausschließlich aus als nachhaltig zertifiziertem Anbau stammt (37 % statt 29 % in 2020). Das sind 5 weitere Unternehmen, die seit 2020 hinzugekommen sind und jetzt Vorgaben zu 100 % zertifiziertem Palmöl umsetzen. Vier Unternehmen sind bei 90 % bis 96 % nachhaltigem Palmölanteil angelangt. Weitere 4 Unternehmen haben zusätzlich zu den in 2020 bereits vorhandenen 7 Unternehmen angegeben, kein Palmöl in Kerzen einzusetzen, darunter ein Baumarkt, zwei Biomärkte und ein Kerzenproduzent. Diese haben bisher bereits zertifiziertes Palmöl genutzt oder waren intransparent bezüglich des Einsatzes von Palmöl. Nur noch 1 statt 3 von 52 Unternehmen geben an, dass sie nachhaltiges Palmöl verwenden ohne den Anteil am Gesamtverbrauch zu nennen. **Weiterhin hat nur noch ein Drittel statt knapp die Hälfte der untersuchten Unternehmen – 16 statt 21 von 52 – auch nach Aufforderung der DUH nicht veröffentlicht, ob in ihren Kerzen Palmöl enthalten ist oder ob verwendetes Palmöl aus nachhaltig zertifiziertem Anbau bezogen wird.**

Einige Unternehmen, die im letzten Jahr den Einsatz von 100 % als nachhaltig zertifiziertem Palmöl ab 2021 angekündigt haben, erreichen dieses Ziel nun auch: **Kerzenfarm Hahn, Gala-Kerzen und Gies Kerzen.** Der Händler Gies Kerzen glich dazu im November 2021 100 Tonnen nicht-zertifiziert bezogenes Palmöl durch den Kauf von sog. RSPO-Zertifikaten („Roundtable on Sustainable Palm Oil“) von **unabhängigen Kleinbauern** aus Thailand aus, um dem Ziel von 100 % zertifiziertem Palmöl ab 1.1.2021 trotz Verfehlungen im Rohstoffeinkauf noch gerecht zu werden. Bei dieser Form des Zertifikatehandels können unabhängige Kleinbauern-Kooperativen ihr zertifiziertes Palmöl auf einem Online-Marktplatz anbieten, Preise über dem loka-

len Niveau erzielen und so ihr Einkommen verbessern. Leider zeigt das portugiesische Tochterunternehmen von Gies - Promol, das bisher nicht Teil des DUH-Kerzenchecks war, noch einigen Aufholbedarf bei der Umstellung auf zertifiziertes Palmöl.

Von den 13 befragten Kerzenherstellern hat der niederländische Konzern **Bolsius International** seinen Einsatz von zertifiziertem nachhaltigem Palmöl sogar verschlechtert - **mit nur etwa 24 % in 2020** gegenüber **30 % in 2019**. Eine Angabe zum Stand im Jahr 2021 wurde der DUH nicht mitgeteilt. **Weiter intransparent bleibt der Palmöleinsatz von G&W Jaspers.** Von den drei befragten Drogerien bleibt **Müller** intransparent und scheint keine Vorgaben bei Kerzen gegen Entwaldung im Palmölanbau zu unternehmen. Bei den **Supermärkten bleiben die Eigenmarken-Kerzen in Bezug auf nachhaltiges Palmöl eine gute Wahl**, während die Kundschaft bei Fremdmarken pauschal noch keine klaren Verhältnisse erwarten dürfen. Dies gilt beispielsweise für den Online-Handel von **Kaufland, Rewe und der Otto Gruppe**, in dem zahlreiche Marken wie Bolsius gelistet sind. Die meisten Händler fordern von diesen Fremdmarken keine Vorgaben zum Umstieg auf nachhaltiges Palmöl ein oder stellen dies sicher. Lediglich Dennis BioMarkt macht Fremdanbietern eine Vorgabe zum Einsatz von nachhaltigem Palmöl.

Schlusslicht beim Kerzencheck 2021 bei der Transparenz und Umstellung auf nachhaltiges Palmöl sind, mit Ausnahme von Ikea, erneut die als „rot“ eingestuften **Möbelhäuser Höffner, Roller und XXXLutz sowie die Dekoanbieter Nanu Nana, Woolworth und Depot und alle Großhändler, mit Ausnahme von Metro.** Diese Unternehmen geben auch 2021 wieder **keine Auskunft über den Einsatz von Palmöl** und ob dieses aus zertifiziertem Anbau bezogen wird, so dass voraussichtlich keine Mindestmaßnahme zum Ausschluss von Regenwaldrodungen aus den eigenen Lieferketten ergriffen wird. Bei den Baumärkten bleiben außerdem die **Obi Gruppe und hagebau** nach wie vor intransparent. **Hornbach** fordert hingegen aufgrund seines Engagements seit dem letzten Kerzencheck nun als einziger der untersuchten Baumärkte bereits **zu 100 % zertifiziertes Palmöl.** **Bauhaus und Hellweg** verzichten spätestens ab

Bewertungskriterien zur Umstellung von ungeprüftem Palmöl auf zertifiziertes Palmöl aus nachhaltigerem Anbau

	Es wird angegeben, dass das verwendete Palmöl zu 100 Prozent aus nachhaltigem Anbau bezogen wird.
	Es wird angegeben, wieviel des verwendeten Palmöls bisher aus nachhaltigem Anbau bezogen wird (< 100 %) und dieser nimmt mit der Zeit zu.
	Es wird angegeben, dass Palmöl aus nachhaltigem Anbau bezogen wird, ohne dessen Anteil offenzulegen ODER der nachhaltige Anteil ist rückläufig.
	Es wird nicht transparent gemacht, ob das verwendete Palmöl aus nachhaltigem Anbau bezogen wird ODER ob überhaupt Palmöl verwendet wird.
	Es wird angegeben, dass kein Palmöl verwendet wird.

Einordnung der 52 Kerzenhersteller und Händler im Jahr 2021

Anzahl 2021 (im Vergleich zu 2020)

	Gebrüder Müller Kerzenfabrik, KCB UMA, GALA Kerzen, Kerzenfarm Hahn, Gies Kerzen, Rossmann, dm, ALDI Nord, ALDI SÜD, Lidl, Norma, Edeka, Kaufland, Netto, Rewe, IKEA Deutschland, Hornbach, Metro, Gepa, Triaz (Waschbär)	20 (+5)
	Kerzen Lichtblick, Bispol GmbH, Papstar, Bauhaus (ab 2022 grau)	4 (-2)
	Bolsius international BV	1 (-2)
	Otto Group, Nanu Nana, Woolworth, Depot, Obi Group, Drogerie Müller, Höffner, Roller, XXXLutz, Hagebau, G & W Jaspers, zentra Europe, G. Wurm, bayrische Blumen Zentrale, Baumann Creative, real,-	16 (-5)
	Richard Wenzel, Wiedemann Wachswarenfabrik, Gebrüder Steinhardt Wachswarenfabrik, Erich Kopschitz Kerzenfabrik, Alnatura, Denny BioMarkt, BioCompany, Hellweg, BUTLERS, Zara Home, Ernst Strecker	11 (+4)

Engagement zur Produktkennzeichnung, Einbindung von Kleinbauern und zu Regenwaldschutzgebieten:

↑	Es wurde im Kerzencheck 2020 angegeben, dass Palmöl ab 2021 ausschließlich aus nachhaltigem Anbau bezogen werden soll. (fünf Unternehmen)
①	Es wurde im Kerzencheck 2020 angegeben, dass die Verwendung von nachhaltig zertifiziertem Palmöl im Laufe des Jahres 2021 auf den Kerzen gekennzeichnet wird (bestenfalls unter Nutzung der Siegel). (sieben Unternehmen/ lediglich Aldi, Norma und Lidl sowie teilweise Kerzenfarm Hahn geben die Zertifizierung auf dem Produkt an)
🌀	Es wird angegeben, alle verarbeiteten Rohstoffe im Laufe von 2022 auf dem Produkt zu kennzeichnen (z.B. Palmöl, Paraffin, Raps, tierisches Fett, Bienenwachs). (1 Unternehmen sowie 3 weitere mit Einschränkungen: Lidl Deutschland ab 2022, Kerzenfarm Hahn Michael Hahn (schrittweise Umsetzung beim Palmöl), BUTLERS GmbH & Co. KG (unklar ob es für alle Kerzentypen gilt), Gebr. Steinhart Wachswarenfabrik mit flächendeckender Umsetzung erst ab 2023-25)
↻	Es wird zugesagt, den Anteil des nachhaltigen Palmöls, der von Kleinbauern bezogen wird , künftig zurückzuverfolgen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachzuweisen, sich Ziele zur Steigerung zu setzen und ab 2022 öffentlich über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte zu berichten. ¹ (2 Unternehmen: Gebr. Müller Kerzenfabrik, Kerzenfarm Hahn)
®	Es wird angegeben, dass der Erhalt oder die Schaffung von Regenwaldschutzgebieten künftig finanziell unterstützt wird und im Laufe des Jahres 2022 öffentlich dazu berichtet wird. ¹ (1 Unternehmen: Gebr. Müller Kerzenfabrik)

2022 auf Palmöl, scheinbar jedoch ohne die Nachhaltigkeit der alternativ genutzten Rohstoffe anzugehen, darunter häufig klimaschädliches, fossiles Paraffin. **Der Lebensmitteleinzelhandel schneidet wie schon 2020 in Bezug auf die Eigenmarken positiv ab:** Enthalten Kerzen der Eigenmarken Palmöl, stammt dies zu 100 % aus als nachhaltig zertifiziertem Anbau. Norma, IKEA und Rossmann schreiben außerdem bereits vor, dass zertifiziertes und nicht-zertifiziertes Palmöl an keinem Punkt der Lieferkette vermischt werden darf.

Engagement für Kleinbauern

Abgesehen vom Engagement von Gies Kerzen bekam die DUH leider nur von der **Gebrüder Müller Kerzenfabrik** und der **Kerzenfarm Hahn** Zusagen, dass Sie sich künftig verstärkt für die faire **Einbindung und Unterstützung von Kleinbauern** einsetzen werden. Sie geben an, wie von der DUH vorgeschlagen, den Anteil des nachhaltigen Palmöls, der von Kleinbauern bezogen wird, künftig zurückzuverfolgen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachzuweisen, sich Ziele zur Steigerung zu setzen und ab 2022 öffentlich über ihre Ziele, Maßnahmen und Fortschritte zu berichten. Kleinbauern bewirtschaften weltweit **rund 50 % der globalen Ölpalmfläche**, sie sind in als nachhaltig zertifizierten Lieferketten unterrepräsentiert und kaum durch systematische Kartierungen erfasst. Unternehmen in fast allen Branchen verlassen sich zu Unrecht darauf, dass das vorherrschende Zertifizierungssystem, der RSPO, eine faire Einbindung und Entlohnung von unabhängigen und vertraglich gebundenen Kleinbauern ausreichend gewährleistet. Künftige EU-Sorgfaltspflichten müssen auch die Integration und Verbesserung der Handelsbedingungen für Kleinbauern in den Blick nehmen. **ALDI Süd** setzt teilweise auch bereits auf Zertifikate von unabhängigen Kleinbau-

ern, welche unabhängig vom Rohstoffeinkauf online eingekauft werden, hat sich aber letztlich noch nicht zur Rückverfolgung und Identifizierung der Kleinbauern in den eigenen Lieferketten überzeugen lassen. Die Kerzenproduzenten wünschen sich laut eigenen Angaben bereits länger ein finanzielles Entgegenkommen der Supermärkte oder des Teelicht-Giganten IKEAs bezüglich einer besseren Preisgestaltung von nachhaltigeren Kerzen, beispielsweise über eine Weitergabe relativ geringer Mehrpreise an die Kundschaft statt andauernden Preisdruck³.

Kennzeichnung der Rohstoffe ist noch ausbaufähig

Enttäuschend ist, dass gerade der **Gigant des Kerzenmarktes IKEA** sich nicht dazu bereit erklärt hat, das bereits nachhaltig zertifiziert bezogene Palmöl künftig als solches zu kennzeichnen. Nach aktuellen Angaben wird IKEA nur allgemein „Pflanzenwachs“ auf den Kerzen angeben und der Kundschaft damit keine weiteren Details anbieten. IKEA fürchtet offenbar, dass Palmöl, sei es nachhaltig beschafft oder nicht, bei der **Kundschaft ein Tabu** bleibt und weigert sich weiterhin, das Thema Palmöl transparent und lösungsorientiert zu kommunizieren. IKEA gab der DUH gegenüber an, Palmöl weiter zu reduzieren. Damit entzieht sich der Konzern wohlmöglich der Verantwortung, den jahrelangen Palmölbezug durch Investitionen in eine nachhaltige Transformation des Ölpalmsektors und den Schutz verbliebener Wälder auszugleichen und eine positivere Dynamik in Gang zu setzen. Denn Rodungen im Umkreis zertifizierter Plantagen schreiten weiter voran, da erst 20 % der Palmölplantagen weltweit zertifiziert sind. Europäische Unternehmen und Länder sind nicht nur aufgrund ihrer jahrzehntelangen Nachfrage nach tropischen Gütern jetzt in der Verantwortung, Wald-

³ Ein Rechenbeispiel der DUH aus der Kerzenumfrage aus dem Jahr 2020 ergibt einen Aufpreis von nur 2 Cent pro 100er Packung Teelichter von 1,33 kg (z.B. IKEA GLIMMA Packung), wenn zu 100 % Palmöl von unabhängigen Kleinbauern (RSPO Credits im book and claim Modell) in der Herstellung eingesetzt würden (Beispielrechnung mit einem Preis von rund 15 Euro/Tonne je RSPO Credit; 1 Credit entspricht 1 Tonne). Bei physisch und getrennt von nicht-zertifizierter Ware bezogenem Palmöl (SG-Qualität) beläuft sich der Aufpreis bei ca. 35-40 Euro/Tonne auf lediglich rund 4,7 bis 5,3 Cent je 100er-Packung Teelichter. (vgl. Darstellung in der DUH Kerzenumfrage 2020)

und Klimaschutz in den Tropen finanziell zu unterstützen und sich nicht allmählich wieder komplett zurückzuziehen. Ob IKEA-Kerzen auch weiterhin Wachse aus **Schlachtabfällen** enthalten werden, bleibt ebenso ungewiss. Ein Zeitplan für eine detaillierte Kennzeichnung der Rohstoffe existiert noch nicht.

Die Drogeriekette **Rossmann** gab indes an, eine Kennzeichnung aller verwendeten Rohstoffe auf der Kerze sei für 2022 nicht geplant, solle aber erneut diskutiert und geprüft werden. Auch bei **dm** „flackerte“ ein Hauch von Änderungsbereitschaft auf: Es sei aktuell keine Deklaration der Rohstoffe geplant. Dies sei jedoch nicht zementiert.

„Palmölfrei“-Logo als Sackgasse für den Klima- und Waldschutz

Der deutschlandweite Verbrauch von Palmöl in Kerzen war zwischen 2019 und 2017 rückläufig. Grund dürfte die allgemeine Tendenz sein, Palmöl aufgrund seines schlechten Rufes durch Rapsöl und andere heimische Pflanzenöle zu ersetzen. So haben sich auch einige der untersuchten Unternehmen dazu entschlossen, ab 2022 auf Palmöl in Kerzen zu verzichten: **Gebrüder Steinhart Wachswarenfabrik** und die **Baumärkte Hellweg und Bauhaus**. **Bauhaus** kennzeichnet seine Kerzen künftig sogar mit dem **Logo „palmölfrei“** ohne jedoch die Nachhaltigkeit der stattdessen verwendeten Rohstoffe zu thematisieren, wodurch der Eindruck entsteht, dass lediglich Marketingzwecke verfolgt werden. Kerzenhersteller **Erich Kopschitz** verfährt ähnlich und nutzt indes weiter **fossiles Paraffin**. Lediglich **Butlers** geht explizit auf die Nachhaltigkeit des **Ersatzrohstoffes - in diesem Fall Sojawachs** - ein, der ebenso wie Palmöl aus entwaldungsfreiem Anbau bezogen werden sollte und künftig dem **Bio-Anbau** entsprechen werde. Der DUH liegen generell keine Ökobilanzen zu den verschiedenen Wachsarten vor. Abgelehnt werden fossiles Paraffin und tierische (Abfall-) Fette aus der Massentierhaltung bzw. Schlachtung, um schädliche Rohstoffbranchen nicht unnötig zu fördern. Neben Bienenwachs und europäischen nachwachsenden Rohstoffen (Pflanzenöle und Abfallbiomasse) stellt der Einsatz von zertifizierten tropischen Pflanzenölen eine Möglichkeit dar, bei insgesamt gemäßigt

Verbrauch zu umwelt- und sozialverträglichen Anbaubedingungen auf bereits existierenden Plantagen beizutragen.

Das Prinzip Freiwilligkeit ist gescheitert

Etwa 7 Prozent des in Deutschland verwendeten Palmöls wurden 2019 in Kerzen verarbeitet. Aber erst 40 Prozent des Palmöls stammen von zertifiziert nachhaltigen, entwaldungsfreien Plantagen. Damit ist die Kerzenbranche neben der Futtermittelindustrie eine der zwei Branchen, die hauptverantwortlich für den nicht-zertifizierten Palmölkonsum Deutschlands sind. Bis **Ende 2020 sollte es laut Bundesregierung** auf dem deutschen Markt **ausschließlich nachhaltiges Palmöl** geben. Die **Umstellung und Kennzeichnung auf freiwilliger Basis ist jedoch gescheitert**, weil viele Unternehmen nicht mitgezogen sind. Der DUH-Kerzencheck verdeutlicht, dass einzelne Unternehmen ohne eine gesetzliche Verpflichtung stets abwarten und sich hinter der Freiwilligkeit verstecken. Wir fordern diese Unternehmen auf, nun endlich wie die übrigen Kerzenanbieter, Verantwortung zu übernehmen. **Gesetzliche Bestimmungen zur Deklaration der genauen nachwachsenden Rohstoffe** wie Palmöl, der fossilen Rohstoffe und der Art der Nachhaltigkeitszertifizierung müssen jetzt schnellstmöglich für den Non-Food-Bereich eingeführt werden, um die Transparenz und den Wettbewerb für nachhaltigere Produkte wesentlich zu verbessern. Der Einsatz und die Kennzeichnung nur noch zertifizierten Palmöls aus nachhaltigem Anbau muss auch für andere chemische Produkte wie Waschmittel und Pflegeprodukte gelten, für deren Produktion beispielsweise auch Palmöl, Sojaöl, Kokosöl und erdölbasierte Stoffe genutzt werden. Konsumentinnen und Konsumenten werden bei Kerzen & Co. bislang meist völlig im Dunkeln stehen gelassen.

Das bittere Fazit: **Eine Adventskerze ohne Regenwaldzerstörung zu erkennen, ist für deutsche Verbraucherinnen und Verbraucher weiterhin fast unmöglich. Positivbeispiele hinsichtlich der Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl sind Norma, Lidl, ALDI Süd, ALDI Nord, die das RSPO-Label auf**

Kerzen seit dieser Saison abdrucken und somit ihrer Ankündigung aus dem Kerzencheck 2020 nachkommen (wenige Ausnahmen: Aktionsartikel oder Restposten aus 2020). Hier ist der nächste Schritt, alle Rohstoffe transparent zu machen, wie es die Kerzenfarm Hahn bereits ankündigt. Bereits gekennzeichnet werden Wachse aus europäischen Rohstoffen, da sie eine sinnvolle Ergänzung zu nachhaltigen tropischen Ölen darstellen.

Kein Palmöl ist auch keine Lösung – Kooperation und Investitionen in den Waldschutz sind gefragt

Der sparsame und bewusste Umgang mit Kerzen- bzw. anderen palmöhlhaltigen Produkten bleibt angesichts der steigenden Weltnachfrage nach Palmöl wichtig. Kerzen sind und bleiben ein Luxusprodukt. Hier ist deswegen ein besonders achtsamer Umgang gefragt. Die ausschließliche Verwendung von Palmöl aus als nachhaltig zertifiziertem Anbau kann allerdings einen wichtigen Beitrag zur Lösung des Regenwaldverlusts darstellen, wenn bereits verfügbare Zertifizierungssysteme und gesetzliche Bestimmungen zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten, wie die EU sie aktuell schafft, robuster und streng ausgestaltet werden: Die EU und einige Vorreiter-Unternehmen streben dabei an, die Tropenländer und Lieferanten bei der Etablierung eines entwaldungsfreien, umweltverträglichen Agrarsektors, der Menschenrechte und Ökosysteme schützt, zu unterstützen. Hierbei sind finanzielle Aufpreise für nachhaltigere Anbaupraktiken und für die Schaffung von Waldschutzgebieten unumgänglich. Eine weitere Expansion der Plantagen in Wälder hinein – häufig über Eliten oder ausländischen Investoren beauftragt – muss darüber hinaus wirtschaftliche sanktioniert werden und mit einer ambitionierten Finanzregulation entgegengewirkt werden.

Würde die EU sich komplett zurückziehen, auf Palmöl verzichten und den Markt China und Indien überlassen, würde sich an den Rodungspraktiken und den heutigen Monokulturen voraussichtlich nichts ändern. **Die EU muss stattdessen als dritt-wichtigster Palmölimporteur Klimaschutzpartner**

der Tropenländer werden und dringend Finanzmittel für den nachhaltigen Ölpalmanbau und Erhalt der Tropenwälder bereitstellen. Eine Förderung des **fairen Handels**, der Millionen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Plantagenarbeiterinnen und Plantagenarbeitern und deren Familien besser vor Ausbeutung schützt und höher entlohnt, wäre ein Schritt, um Armutsbekämpfung als zentralen Faktor in die Klimaschutzbemühungen einfließen zu lassen.

Das Potential eines „game changers“ hat die **Gebrüder Müller Kerzenfabrik mit fast 18.000 Tonnen verarbeiteten Palmöl in 2020.** Das Unternehmen gibt an, „über Zertifizierung hinaus aktiv werden“ zu wollen. Als eins der wenigen Unternehmen sagte man zu, sich ab 2022 zur besseren Identifizierung und Einbindung von Kleinbauern zu engagieren, **finanzielle Beiträge zu Regenwaldschutzgebieten zu leisten und darüber ab 2022 zu berichten.** IKEA Deutschland hat hingegen trotz der über 26.000 Tonnen nachhaltig zertifizierten Palmöls keine vergleichbare Zusage geleistet. Bisher hatte IKEA ein UN-Projekt zu Kleinbauern in Indonesien mitfinanziert – genaue Angaben sind jedoch wie 2020 immer noch nicht öffentlich verfügbar und ob ein Bezug zur eigenen Lieferkette besteht, bleibt unklar. Aldi Süd und Aldi Nord haben von 2019 bis 2021 außerdem ein Palmöl-Kleinbauern-Projekt in der Elfenbeinküste durchgeführt, in dem neben Schulungen zu nachhaltigen Anbaupraktiken gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen Baumpflanzungen auf einer Fläche von umgerechnet 250 Hektar durchgeführt wurden. Die Höhe der Unterstützung und ein Evaluierungsbericht zum Erfolg der Wiederaufforstung wurden noch nicht veröffentlicht.

EU-Gesetzgebung auf dem Weg – Entwaldungsfreiheit jetzt ein Muss

Die EU plant derzeit eine Verordnung **gegen importierte Entwaldung sowie einen Gesetzesrahmen zu verbindlichen Sorgfaltspflichten zum Menschenrechts- und Umweltschutz entlang von Lieferketten.** Unabhängig vom Zertifizierungsstatus des Palmöls sollen Unternehmen dann Rodungen und zum Beispiel prekären Arbeitsbedingungen entgegenwirken. Denn **Zertifizierung ist kein**

Allheilmittel und weist Verbesserungsbedarf auf, um alle anvisierten Wirkungen sicherzustellen. Importeure und Hersteller sollen nach den derzeitigen Plänen gegen importierte Entwaldung ab 2023 schrittweise die Herkunft des Palmöls ermitteln sowie die Risiken für Entwaldung prüfen, Verbesserungen umsetzen, über ihre Aktivitäten berichten und müssten bei Verstöße u.a. mit Geldstrafen rechnen. Das EU-Lieferkettengesetz soll unabhängig vom Rohstoff u.a. Sorgfaltspflichten in Bezug auf internationale Menschen- und Arbeitsrechte durchsetzen.

Importeure und Händler sollten jedoch nicht warten bis die EU-Gesetze in Kraft treten, sondern **bereits heute** dafür sorgen, dass sie **nicht-zertifiziertes Palmöl nicht mehr in Kerzen oder anderen Produkten verarbeiten und auf den deutschen Markt bringen**. Damit die Zivilgesellschaft und Verbraucherinnen und Verbraucher sich über die Einhaltung des nachhaltigen Anbaus schnell informieren können, fordert die DUH auch dieses Jahr erneut eine **Deklarations- und Kennzeichnungspflicht für als nachhaltig zertifiziertes Palmöl auf allen Produkten im Lebensmittel und Non-Food-Bereich**.

6. Kernforderungen an die Politik

Die DUH fordert aufgrund der vielen Unternehmen, die keine Mindestmaßnahmen zum Aufbau entwaldungsfreier, transparenter Lieferketten und Produkte einführen, erneut die Einführung einer gesetzlich verbindlichen europaweiten Regelung für den Einsatz und Handel ausschließlich nachhaltigen Palmöls sowie eine Kennzeichnungspflicht für nachwachsende Rohstoffe wie Palmöl auf Non-Food Produkten, z.B. bei Kerzen, Reinigungs- und Pflegeprodukten und Kosmetika.

Als weitere Maßnahme fordert die DUH eine EU-Gesetzgebung, die es Finanzinstituten verbietet, waldschädigende Investitionen im Ausland zu tätigen und zu voller Transparenz ihrer Aktivitäten verpflichtet⁴. Ein solches Instrument sollte dringend in den EU-Gesetzesrahmen gegen das Vorranschieben der globalen Waldzerstörung - mit dem Gesetz gegen importierte Entwaldung und dem sogenannten „EU-Lieferkettengesetz“ - aufgenommen werden. Des Weiteren sollte die geplante EU-Verordnung gegen importierte Entwaldung künftig außerdem auch palmölbasierte Stoffe einschließen, die chemisch verarbeitet wurden. Diese sogenannten Derivate finden sich in zahlreichen Lebensmitteln und Non-Food-Produkten wie Kerzen, Kosmetik, Wasch-, Pflege- und Reinigungsprodukten und werden derzeit noch nicht berücksichtigt.

Die EU-Gesetzgebung sollte auch eine transparente Darlegung der Einbindung und fairen Unterstützung von Kleinbauern umfassen, da dies von den Unternehmen und Zertifizierungen, insbesondere dem RSPO, bisher nicht ausreichend sichergestellt wird. Eine Angabe der Anzahl der in den nachhaltigen Lieferketten eingebundenen Kleinbauern, sowie beispielsweise deren Zugang und Nutzung von Schulungen, Krediten und hochwertigem Saatgut sowie die Angabe der Schwankungen der Entlohnung und das Monitoring dieser Daten sollte durch Sorgfaltspflichten sichergestellt werden. Kleinbauern bewirtschaften rund 50% der globalen Ölpalmfläche und dürfen im

Kampf gegen Rodungen und bei der ökosozialen Umgestaltung des Ölpalmsektors nicht außen vor bleiben.

Um der Entwaldung künftig auch außerhalb entwaldungsfreier und zertifizierter EU-Lieferketten entgegenzuwirken, muss die EU als wichtigster Palmölimporteur neben Indien und China jetzt zum entschiedenen Klimaschutzpartner der Tropenländer werden. Dazu müssen Anreize und Investitionen der EU in den Tropenwaldschutzgebieten verstärkt werden, sowie nachhaltige, effektiv sanktionierbare Handelsabkommen geschaffen werden, die den Schutz klimaschutzrelevanter und artenreicher Ökosystemen festschreiben und dabei Unterstützung für alternative Einkommensquellen zusichern.

Weitere unserer Forderungen zu Palmöl in Kerzen sowie zum Schutz der Wälder und anderer wertvoller Ökosysteme finden Sie im [Kerzencheck 2020](#) und auf den Internetseiten der Deutschen Umwelthilfe unter [Nachhaltige Lieferketten](#) und [Importierte Entwaldung](#).



⁴ Insbesondere die Besitzverhältnisse der ausländischen Firmen, in die investiert wird, sollte dabei offengelegt werden.

7. Anhang: Ergebnisse der Unternehmen

Bewertungskriterien für die Einstufung von Unternehmen entsprechend ihrer Angaben im DUH Fragebogen und öffentlichen Berichten für Tabelle 1

Engagement zur Umstellung von ungeprüftem Palmöl auf zertifiziertes Palmöl aus nachhaltigerem Anbau	
	Es wird angegeben, dass das verwendete Palmöl zu 100 Prozent aus nachhaltigem Anbau bezogen wird.
	Es wird angegeben, wieviele des verwendeten Palmöls bisher aus nachhaltigem Anbau bezogen wird (< 100 %) und dieser nimmt mit der Zeit zu.
	Es wird angegeben, dass Palmöl aus nachhaltigem Anbau bezogen wird, ohne dessen Anteil offenzulegen ODER der nachhaltige Anteil ist rückläufig.
	Es wird nicht transparent gemacht, ob das verwendete Palmöl aus nachhaltigem Anbau bezogen wird ODER ob überhaupt Palmöl verwendet wird.
	Es wird angegeben, dass kein Palmöl verwendet wird.
Engagement zur Produktkennzeichnung, Einbindung von Kleinbauern und zu Regenwaldschutzgebieten:	
↓	Es wurde im Kerzencheck 2020 angegeben, dass Palmöl ab 2021 ausschließlich aus nachhaltigem Anbau bezogen werden soll. (fünf Unternehmen)
ⓘ	Es wurde im Kerzencheck 2020 angegeben, dass die Verwendung von nachhaltig zertifiziertem Palmöl im Laufe des Jahres 2021 auf den Kerzen gekennzeichnet wird (bestenfalls unter Nutzung der Siegel). (sieben Unternehmen/ lediglich Aldi, Norma und Lidl sowie teilweise Kerzenfarm Hahn geben die Zertifizierung auf dem Produkt an)
🌿	Es wird angegeben, alle verarbeiteten Rohstoffe im Laufe von 2022 auf dem Produkt zu kennzeichnen (z.B. Palmöl, Paraffin, Raps, tierisches Fett, Bienenwachs). (<u>1 Unternehmen sowie 3 weitere mit Einschränkungen</u> : Lidl Deutschland ab 2022, Kerzenfarm Hahn Michael Hahn (schrittweise Umsetzung beim Palmöl), BUTLERS GmbH & Co. KG (unklar ob es für alle Kerzentypen gilt), Gebr. Steinhart Wachswarenfabrik mit flächendeckender Umsetzung erst ab 2023-25)
↻	Es wird zugesagt, den Anteil des nachhaltigen Palmöls, der von Kleinbauern bezogen wird , künftig zurückzuverfolgen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachzuweisen, sich Ziele zur Steigerung zu setzen und ab 2022 öffentlich über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte zu berichten. ⁵ (<u>2 Unternehmen</u> : Gebr. Müller Kerzenfabrik, Kerzenfarm Hahn)
Ⓜ	Es wird angegeben, dass der Erhalt oder die Schaffung von Regenwaldschutzgebieten künftig finanziell unterstützt wird und im Laufe des Jahres 2022 öffentlich dazu berichtet wird. ⁶ (<u>1 Unternehmen</u> : Gebr. Müller Kerzenfabrik)

⁵ z.B. Angabe konkreter Eckdaten bspw. zu deren Anzahl, Standort, Zertifizierungssystem, Entlohnung/Bezahlung, Schulungen, nachhaltige Anbausysteme, usw.

⁶ Zahlungen für Aufforstungsprojekte zur Holzgewinnung, punktuelle Baumpflanzungen oder Kleinbauern-Trainings werden nicht als Investition in Waldschutzgebiete anerkannt.

Tabelle 1: Einzelergebnisse von 52 untersuchten Unternehmen zur Transparenz zu nachhaltigem Palmöl in Kerzen (Stand: 15.10.2020).

Unternehmen Wurde geantwortet? Wurde der Fragebogen ausgefüllt? Wieviel Palmöl wird über Kerzen vertrieben?	Palmölanteil aus zertifiziertem Anbau (Eigenmarken) Entwicklung gegenüber 2020	Handelsmodelle des zertifizierten Palmöls⁷ RSPO & FONAP-Mitgliedschaft	Fremd-/Eigenmarken: Wird bei allen angebotenen/produzierten Kerzen der Einsatz nachhaltigen Palmöls eingehalten? Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Wurde bzw. wird eine Produkt-Deklaration für nachhaltiges Palmöl und andere Rohstoffe eingeführt? Kleinbauern⁸ und Regenwaldschutzgebiete⁹: Wie werden Kleinbauern und Regenwaldschutzgebiete aktuell unterstützt? Ist dies für die Zukunft geplant und soll darüber ab 2022 berichtet werden?
<i>Kerzenproduzenten</i>			
Gebr. Müller Kerzenfabrik AG <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, <input checked="" type="checkbox"/> Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: 17.686 Tonnen (2020)	100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl wie im Kerzencheck 2020	100% SG (künftig auch wieder B&C von Kleinbauern) RSPO-Mitglied: ja (A-COP progress report 2020), FONAP-Mitglied: nein (Austritt aus dem FONAP Ende 2020. Gründe für den Austritt aus dem FONAP u.a.: „Wir wünschen uns	<p>Fremd-/Eigenmarken: Es gilt 100%-RSPO zertifiziertes Palmöl (SG) für die gesamte Produktion (Eigen- und Fremdmarken) – also unabhängig davon ob Kunden dies wünschen. So übernimmt das Unternehmen bei Palmöl die volle Verantwortung, die Mindestmaßnahme zum Ausschluss von neuen Rodungen einzuhalten und nimmt auch die Kunden mit in die Verantwortung. Vom Handel wünscht sich das Unternehmen indes mehr Bereitschaft, den Mehrwert der Nachhaltigkeit der Kerzen entsprechend zu honorieren. Es erfolgte keine Angabe des Eigen- und Fremdmarkenanteils.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: ⓘ Ja, es wurde - wie im Kerzencheck 2020 angekündigt - eine Kennzeichnung auf Kerze eingeführt. Dazu wird ein Link auf dem Etikett abgedruckt, der auf die Unternehmenswebsite verweist, auf der es Informationen zu den Rohstoffen gibt. Jedoch fehlt der explizite Hinweis auf nachhaltiges Palmöl sowie das verwendete Zertifizierungssystem (RSPO) <u>direkt auf dem Produkt</u>. Aktuell ist noch nicht geplant, die Angabe des generellen Links auf eine Angabe aller verwendeten Rohstoffe auf dem Etikett für das gesamte Sortiment flächendeckend auszuweiten.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: ⓘ Das Unternehmen war Förderer der ersten und zweiten Phase des FONAP-Kleinbauernprojektes (Beitragshöhe nicht transparent). Es wird angegeben, unabhängig vom FONAP an der Nachhaltigkeitsstrategie u.a. zu den nachhaltigen Rohstoffen weiterzuarbeiten. Das Unternehmen gibt darüber hinaus an, im Jahr 2022 verstärkt zur Unterstützung von Kleinbauern und dem Erhalt von Regenwaldschutzgebieten aktiv zu werden und darüber in 2022 zu berichten. So sollen künftig beispielsweise Book&Claim-RSPO-Zertifikate von unabhängigen Kleinbauern bezogen werden.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: ⓘ Ja, das Unternehmen will sich finanziell am Erhalt oder der Schaffung neuer Regenwaldschutzgebiete beteiligen und darüber im Laufes des Jahres 2022 öffentlich berichten.</p>

⁷ IP (identity preserved): zertifiziertes Palmöl nur aus einer (Groß-)Plantage; SG (segregated): physisch getrenntes Palmöl, d.h. zertifiziertes Palmöl verschiedener Plantagen; MB (mass balance): Einkauf von zertifiziertem Palmöl, das mit nicht-zertifiziertem Palmöl vermischt wurde; B&C (book & claim): Nachhaltiges Palmöl wird als Zertifikat erworben, ohne dass das Palmöl von den zertifizierten Plantagen verarbeitet wird.

⁸ Fragen der DUH zu Kleinbauern: Werden Sie den Anteil des nachhaltigen Palmöls, das Sie von Kleinbauern beziehen, künftig zurückverfolgen, sich Ziele zur Steigerung setzen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachweisen und ab 2022 öffentlich über ihre Ziele, Maßnahmen und Fortschritte berichten? Welche Belege nutzen Sie schon heute zur Unterstützung von Kleinbauern und welche Nachweise möchten sie in Zukunft stärker nutzen?

⁹ Fragen der DUH zum Regenwaldschutz: Unterstützen Sie aktuell über finanzielle Zuschüsse den Erhalt oder die Schaffung von Regenwaldschutzgebieten? Werden Sie sich finanziell am Erhalt oder der Schaffung neuer Regenwaldschutzgebiete beteiligen und darüber im Laufes des Jahres 2022 öffentlich berichten?

		mehr Bereitschaft des Handels den Mehrwert der Nachhaltigkeit (unserer Kerzen) entsprechend zu honorieren.“	
KCB UMA GmbH <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, <input checked="" type="checkbox"/> Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: Ca. 917 Tonnen	100% zertifiziertes Palmöl wie im Kerzencheck 2020	100% RSPO BC von Mühlen, RSPO-Mitglied: ja (RSPO ACOP Bericht 2020 unter KU Kerzenunion), FONAP-Mitglied: nein	Fremd-/Eigenmarken: Eigen- oder Fremdmarken werden ausschließlich mit RSPO-zertifiziertem Palmöl produziert. Die Vorgabe für nachhaltiges Palmöl gilt für das gesamte verarbeitete Palmöl), keine Angabe des Eigen- und Fremdmarkenanteils Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Im ACOP Bericht 2020 wird angegeben, dass das RSPO-Siegel ab 2022 genutzt werden sollte, jedoch hat das Unternehmen dies der DUH gegenüber nicht bestätigt und sieht die Verantwortung bei den Kunden (z.B. Handel). So empfiehlt KCB allen Kunden, das RSPO-Logo in die Layouts der Produktetiketten aufzunehmen, wenn in den Produkten Palmöl enthalten ist. Engagement für Kleinbauern: Im ACOP Bericht 2020 wird eine Unterstützung von unabhängigen Kleinbauerngruppen im Bereich fairer und transparenter Preisgestaltung angegeben. Eine Erläuterung wie die Unterstützung erfolgt, wurde nicht hinzugefügt. Auf Nachfrage der DUH, wurde die Verantwortung zum Engagement für Kleinbauern allerdings vollständig an die Vorlieferanten abgegeben. Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/ kein Engagement
Kerzen Lichtblick (Kleinstunternehmen) <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, <input checked="" type="checkbox"/> Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: Ca. 25 Tonnen	↑ 96% nachhaltig zertifiziertes Palmöl (Verbesserung da 2020 erst 50%) Das Ziel ab 2021 bereits 100% MB Palmöl zu beziehen, wurde nur knapp verfehlt. Nach Klärung ob dies ohne RSPO-Mit-	Überwiegend MB, (1 Produkt ist auch IP) RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein (jedoch gab es eine Interaktion in 2014/15.)	Fremd-/Eigenmarken: 90% Eigenmarken (100% bei Stearinkerzen) und 10% Fremdmarken (nur mit Bienenwachs). Aufgrund dessen, dass keine Fremdmarken mit Palmöl produziert oder gehandelt werden, gilt die Vorgabe für nachhaltiges Palmöl für die gesamte Produktion. Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: ⓘ Das Unternehmen kennzeichnete seine Kerzenverpackung in der Vergangenheit teilweise mit einem ausführlichen Text über die Nutzung von Palmöl aus nachhaltigem Anbau und dem Hinweis, dass dieses zum Schutz von Menschenrechten und Ökosystemen beiträgt. Das RSPO-Label bzw ein Hinweis auf den RSPO wurde nicht auf dem Produkt abgedruckt, da dies nur bei einer Mitgliedschaft im RSPO möglich ist, was das Unternehmen aus Kostengründen noch nicht vorgenommen hat ¹⁰ . Engagement für Kleinbauern: Schon heute nutze das Unternehmen auch Palmöl, welches aus Rainforest Alliance-zertifiziertem Ölpalmanbau stammt (Daabon, RSPO IP). Unklar ist, ob da Aufgrund der kleinen Unternehmensgröße gibt das Unternehmen an, sich zunächst weiter überwiegend auf den Bezug von nachhaltig RSPO-zertifiziertem Palmöl in MB-Qualität zu begrenzen, da der RSPO generell darauf hinarbeite, die Einbindung von Kleinbauern in den zertifizierten Palmöl-Lieferketten voranzutreiben und zu verbessern. Das Unternehmen prüft jedoch die Möglichkeit dem FONAP beizutreten oder sich ggf. als Nicht-Mitglied mit einem vertretbaren finanziellen Beitrag an der Förderung des FONAP-Kleinbauernprojekts zu beteiligen. Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Das Unternehmen bzw. der Unternehmer gibt an, eine Greenpeace-Fördermitgliedschaft innezuhaben und sich so auf politischer Ebene für den Erhalt oder die Schaffung von Schutzgebieten einzubringen. Für künftige finanzielle Beiträge

¹⁰ Der Grund für die ausbleibende RSPO-Mitgliedschaft liegt nicht im RSPO Mitgliedsbeitrag, der sich bei unter 500t Palmölbezug/Jahr auf 100 Euro für Associate Member belaufen dürfte, sondern ist bei den Kosten und dem Aufwand für die Zertifizierung des Betriebs anzusetzen (Auditkosten für die Prüfung nach Chain-of-Custody Standard des RSPOs).

	gliedschaft irgendwie möglich ist, wird die Restmenge von 4% (1 Tonne) ggf. noch per RSPO-Credits ausgeglichen.		und die Berichterstattung in 2022 wird angegeben, dass dies lediglich im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten stattfinden könne. Jedoch stellte der Beitritt zum RSPO schon ein Kostenhindernis dar, weshalb diese Angabe von der DUH als sehr vage eingestuft wird. Das Unternehmen bietet an, auch hier die Möglichkeit zu prüfen, dem FONAP beizutreten oder sich mit einem vertretbaren finanziellen Beitrag an bestehenden Schutzprojekten zu beteiligen.
GALA Group GmbH <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, <input checked="" type="checkbox"/> Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: ca. 23.000 t in 2021 ca. 19.000 t in 2022	↑ 100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl (von 98% in 2020 aufgestiegen)	35% MB 65% SG RSPO-Mitglied: ja (ACOP progress report 2016), FONAP-Mitglied: nein	Fremd-/Eigenmarken: Nachhaltiges Palmöl wird bei allen Marken sichergestellt, falls dies im Produkt eingesetzt wird. 90% Marken, die im Auftrag von Kunden produziert werden und 10% Eigenmarken (Marke Gala o.ä.). Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Keine Deklaration von nachhaltigem Palmöl, da keine Anforderung seitens der Kunden. Andere Rohstoffe sollen ab 2022 nur auf Anforderung der Kunden deklariert werden. Daher keine flächendeckende Einführung der Rohstoffkennzeichnung geplant. Engagement für Kleinbauern: Nein, aktuell nicht der Fall und derzeit nicht geplant für 2022 Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Nein, aktuell nicht der Fall und derzeit nicht geplant für 2022
Gebr. Steinhart Wachswarenfabrik GmbH & Co. KG <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, keine Angabe der verarbeiteten Palmölmenge (Rest), 2020 wurden ca. 424 Tonnen verarbeitet und zu 32% als zertifiziert nachhaltig in MB bezogen	↓ ab Juni 2021 wurde kein Palmöl mehr eingesetzt; ab 2021 wurden jedoch auch 100% nachhaltiges Palmöl erreicht (Verbesserung gegenüber 73% nachhaltig in 2020)	keine Angabe der Handelsmodelle RSPO-Mitglied: ja, FONAP-Mitglied: nein	Fremd-/Eigenmarken: ca. 90% Steinhart-Marken und 10% Marken im Auftrag von Kunden, Vor dem Beschluss bis Juni 2021 aus Palmöl auszusteigen, war es Ziel des Unternehmens, nur noch nachhaltig zertifiziertes Palmöl zu verarbeiten und 100% zu erreichen. Dies galt bzw. gilt auch für die Produkte, die im Auftrag für Kunden produziert wurden (Fremdmarken). Die Unterstützung von RSPO-Palmöl wird weiterhin auf der Webseite präsentiert, auch wenn derzeit kein Palmöl in Form von Stearin verarbeitet wird. Nachhaltig zertifiziertes Palmöl könnte künftig wieder verarbeitet werden, wenn Kunden von Steinhart dies wünschen. Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Palmöl wird nicht gekennzeichnet, da ab 2021 kein Einsatz mehr erfolgt. Kennzeichnung anderer Rohstoffe auf den Produkten im Laufe von 2022: Dies wird teilweise umgesetzt, aufgrund der unsicheren Rohstoffversorgung, welche auf der aktuell angespannten Materialsituation basiere. Eine flächendeckende Einführung der Produktkennzeichnung der Rohstoffe bei allen produzierten Kerzen, soll ab 2023-2025 erfolgen. Engagement für Kleinbauern: Nicht geplant, da ab Juni 2021 kein Palmöl mehr eingesetzt werde. Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Aktuell kein Beitrag, künftige Beiträge noch nicht bekannt
GIES Kerzen GmbH <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten,	↑ 100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl	80% sind zu ca. 30% SG ¹² - und 70% MB-	Fremd-/Eigenmarken: Anteil von 30% Eigenmarken (GIES Kerzen) und 70% Fremdmarken (im Auftrag vom Handel produziert). Die Vorgabe zu nachhaltigem Palmöl in Eigen- und Fremdmarken wurde wie angekündigt bis Ende 2021 umgesetzt unabhängig davon ob die Kunden (Handelsketten & Discounter) dies selbst einfordern. Gies schreibt auf der Unternehmenswebseite „GIES Kerzen hat sich zum Ziel gesetzt, bis Anfang 2022 ausschließlich

¹² Der ACOP Bericht weist in 2020 auf 534 t MB für die ALG insgesamt hin und keinerlei SG. Der Anstieg auf 30% SG muss demnach in 2021 erfolgt sein und stellt eine Verbesserung dar, da beim segregierten Modell die getrennte Handhabung von zertifiziertem und nicht-zertifiziertem Palmöl vorgeschrieben und in den Anbauregionen gefördert wird.

<p>✓ Fragebogen ausgefüllt, ✓ Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: ca. 500 t (Palmölanteil bei unter 10% des Gesamtvolumens)</p>	<p>(Verbesserung gegenüber 2020 mit 80% zertifiziertem Palmöl) Hinweis zum Mutterkonzern ALG Holding GmbH & Promol¹¹</p>	<p>zertifiziert; Ausgleich der verbleibenden 20 % (ca. 100 Tonnen) durch 100 RSPO B&C-Zertifikaten für 20 USD/Tonne abgedeckt) RSPO-Mitglied: Ja (RSPO ACOP Bericht 2020 von ALG Holding GmbH), FONAP-Mitglied: Nein</p>	<p>zertifiziertes Palmöl einzusetzen. Bereits heute wird ein Umsetzungsgrad von 80 % erreicht. Für die fortlaufend positive Entwicklung sind wir auf das gleichermaßen engagierte Streben nach Nachhaltigkeit sowie die Unterstützung unserer Kunden angewiesen.“ Das Unternehmen hat die 20% als nicht-zertifiziert bezogene Palmölmenge im Jahr 2021 (rund 100 Tonnen), nachträglich durch den Kauf von B&C-Zertifikaten (sog. RSPO-Credits) von unabhängigen Kleinbauern in Thailand ausgeglichen (unter der Abkürzung „IS-CSPO“ auf der RSPO-Handelsplattform Palmtree aufgelistet), um das gesteckte Ziel von 100% zertifiziertem Palmöl gerecht zu werden.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Die Kennzeichnung des nachhaltigen Palmöls erfolgt lediglich teilweise mit dem Abdrucken des Zertifizierungssiegels, da bei Fremdmarken die Auslobung von der Anforderung der Handelspartner abhängt. Auch aufgrund des teils limitierten Platzes auf den Etiketten werde der Kerzenrohstoff nur selten ausgewiesen. Für andere Rohstoffe soll die Kennzeichnung auf den Produkten lediglich teilweise eingeführt werden – mit der gleichen Begründung wie beim nachhaltigen Palmöl. Eine flächendeckende Einführung der Produktkennzeichnung der Rohstoffe bei allen produzierten Kerzen sei aktuell nicht geplant. Ein Beispielprodukt wurde im Handel von der DUH festgestellt: Bei ALDI Nord wurden GIES Kerzen mit einer Kennzeichnung des nachhaltigen Palmöls gesichtet.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Aktuell werden von Gies Kerzen Belege zur Unterstützung von zertifizierten Kleinbauern genutzt, da in 2021 100 RSPO Credits von unabhängigen Kleinbauern aus Thailand bezogen wurden. Zur Frage der künftigen Steigerung des Engagements für Kleinbauern und die Berichterstattung dazu ab 2022 gibt Gies Kerzen an: „Wir müssen künftige Bezüge (von Kleinbauern) von Preis, Qualität und Verfügbarkeiten anhängig machen.“</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: „Nein. Wir sind allgemein bestrebt, den Palmanteil insgesamt zu reduzieren. Spenden sind aus wirtschaftlichen Gründen grundsätzlich auf die Kinderkrebshilfe beschränkt.“</p>
<p>Bispol GmbH Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, ✓ Angabe der verarbeiteten Palmölmenge (über RSPO ACOP Bericht): ca. 5.174 Tonnen</p>	<p>90% nachhaltig zertifiziertes Palmöl (Verbesserung gegenüber 2019 mit nur 35%) Von einer Kompensation nicht-zertifiziert bezogenen Palmöls über B&C-Zertifikate möchte das Unternehmen nicht</p>	<p>SG (4.656 Tonnen) (Verbesserung, denn 2019 wurden nur 1621 Tonnen MB und 981 Tonnen SG genutzt) RSPO-Mitglied: ja (RSPO ACOP Bericht 2020),</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p>

¹¹ Der von der DUH bislang nicht untersuchte bzw. befragte Mutterkonzern ALG Holding GmbH mit seiner portugiesischen Tochter Promol verarbeitet insgesamt laut RSPO ACOP Bericht noch etwa 338t nicht-zertifizierte Palm(kern)öl-basierte Ware. Die ALG Holdings ist insgesamt bei etwa 61% nachhaltigem Palmölanteil. Mit dem nachträglichen Kauf von Independant Smallholder-RSPO-Credits könnte Promol nach dem Vorbild von Gies Kerzen die in 2021 als nicht-zertifiziert beschaffte Menge noch ausgleichen und unabhängige Kleinbauern unterstützen (Kosten von rund 6760 USD oder 5990 Euro bei einem Preis von mind. 20 USD/Tonne für IS-RSPO-Credits (Umrechnungskurs: 1 USD = 0,89 Euro).

	Gebrauch gemacht	FONAP-Mitglied: nein	
<p>Bolsius International BV</p> <p>☒ Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, ✓ Angabe der verarbeiteten Palmölmenge (über RSPO ACOP Bericht): ca. 16.751 Tonnen</p>	<p>keine Zahl für 2021 verfügbar, 2020 lag der Anteil laut RSPO ACOP Bericht bei 24% zertifiziert</p> <p>Verschlechterung gegenüber 2019 mit einem nachhaltigen Anteil von 30% fast 13.000 Tonnen Palmöl werden als nicht-zertifiziert ohne jegliche Prüfung bezogen, und weisen ein Risiko auf zu Rodungen beizutragen Von einer Kompensation über B&C-Zertifikate ist der DUH nichts bekannt</p>	<p>76% MB 24% B&C von Mühlen</p> <p>RSPO-Mitglied: ja (RSPO ACOP Bericht 2020), FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken : Anteile der Eigenmarken und Fremddmarken unklar; keine Vorgabe zu 100% nachhaltigem Palmöl; Es werden insgesamt 16.751 Tonnen palmölbasierte Derivate und Fraktionen verbraucht, davon sind nur 4013 Tonnen (24%) RSPO-zertifiziert (RSPO ACOP Bericht). Das Unternehmen hat seinen Sitz in den Niederlanden, produziert v.a. in Polen und exportiert Kerzen weltweit in über 50 Länder. Bolsius zählt zu den größten Kerzenproduzenten Europas.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Bolsius unterstützt laut eigenen Angaben unabhängige Kleinbauern bisher nicht und strebt aktuell nicht an, dies künftig zu tun (s. ACOP Bericht 2020). Dies wird damit begründet, dass eine B-Corp Zertifizierung angestrebt werde ohne genauer zu erklären, wieso dies ein Engagement für Kleinbauern ausschließt. Zur Unterstützung anderer (abhängiger) Kleinbauern äußerte sich das Unternehmen gegenüber der DUH nicht.</p> <p>Erhalt und Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p>
<p>G & W Jaspers GmbH & Co KG</p> <p>Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verarbeiteten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhal-</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>denne</p>

	<p>zig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>		
<p>Kerzenfarm Hahn Michael Hahn e.K</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen teilweise ausgefüllt, <input checked="" type="checkbox"/> Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: >100 Tonnen</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p> 	<p>MB 100% (zeitnah wird Kerzenfarm Hahn auch SG integrieren)</p> <p>RSPO-Mitglied: ja (müssen als Associate Member keinen ACOP Bericht beim RSPO einreichen. Dies kann jedoch freiwillig geschehen.), FONAP-Mitglied: nein, Beitritt soll geprüft werden</p>	<p>Fremd/Eigenmarken: Keine Angabe des Eigen- und Fremdmarkenanteils; Nachhaltiges Palmöl wird bei allen produzierten bzw. gehandelten Kerzen sichergestellt, falls dies im Produkt enthalten ist.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: 🌿 Des Kerzenfarm Hahn kündigt an, ab Mitte 2022 flächendeckend auf dem Produkt zu kennzeichnen, welche Rohstoffe mit welchem Ursprung für die Kerzenproduktion verwendet wurden (Dies betrifft alle produzierten und gehandelten Kerzen, auch Eigenmarken bzw. Marken im Auftrag von Kunden). Kerzenfarm Hahn wird die Kennzeichnung von zertifiziertem Palmöl dabei schrittweise umsetzen aufgrund der Vielzahl der Artikel. Dabei wird das Zertifizierungssiegel und/oder ein schriftlicher Hinweis auf die Zertifizierung angekündigt. Der Hinweis zur RSPO-Zertifizierung konnte bereits 2020 auf einem Produkt im Biomarkt festgestellt werden. Auf der Unternehmenswebseite werden die Wacharten und die Nachhaltigkeitszertifizierung beim Palmöl bereits übersichtlich vorgestellt.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: 🔄 Aktuell wird die RSPO-Zertifizierung ohne genaue Kenntnis des Kleinbauernanteils in der betreffenden Palmöllieferkette genutzt. Es ist in Planung, den Anteil des nachhaltigen Palmöls, der von Kleinbauern bezogen wird, künftig zurückzuverfolgen, sich Ziele zur Steigerung zu setzen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachzuweisen und ab 2022 öffentlich über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte zu berichten.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/kein Engagement</p> <p>Sonstiges: Auf der Webseite gibt es Hinweise zur eingeschränkten Rohstoffverfügbarkeit bei z.B. Rapswachs: „Aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei dem Rohstoff Rapswachs können wir Ihnen aktuell als Alternative Kerzen mit Stearinwachs anbieten.“ Sowie zu der angespannten Rohstoff- und Preislage: „Situationsbedingt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden immensen Preissteigerungen auf den Rohstoffmärkten sehen wir uns gezwungen temporär einen Corona-Aufschlag auf einige unserer Produkte zu erheben. Nähere Informationen zu den aktuellen Zuschlägen finden Sie hier.“</p>
<p>Erich Kopschitz GmbH Kerzenfabrik</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, Kein Einsatz von Palmöl</p>	<p>Kein Einsatz von Palmöl</p>	<p>-</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: Keine Vermarktung von eigenen Kerzen – zu 100% Marken, die im Auftrag von Kunden gefertigt werden (Fremdmarken). Zukauf lediglich von palmölfreien Teelichten von KCB. Das Unternehmen hat 40% Exportanteil und liefert in 27 Länder weltweit.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Eine flächendeckende Kennzeichnung der Rohstoffe wird prinzipiell unterstützt. Eine Umsetzung der genauen Kennzeichnung der Rohstoffe auf dem Produkt erfolgt lediglich, wenn die Kunden (z.B. Einzel- und Großhandel) dies einfordern: „Manche Kunden wünschen keinen Hinweis auf die eingesetzten Rohstoffe, manche Kunden wünschen explizit die Kennzeichnung des Rohstoffs und den Hinweis „100% Palmölfrei“.“ Anforderungen zur Rohstoffkennzeichnung auf dem Produkt kämen bisher vor allem aus dem Großhandelsbereich.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Keine Angabe, da kein Einsatz von Palmöl</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Keine Angabe, da kein Einsatz von Palmöl</p>
<p>Richard Wenzel GmbH & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, Kein Einsatz von Palmöl</p>	<p>Kein Einsatz von Palmöl</p>	<p>-</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: ca. 10% Eigenmarken, Kein Einsatz von Palmöl im gesamten Sortiment. Es werden andere tierische und pflanzliche Rohstoffe aus Europa und den Tropen verwendet (Beim Kokosöl bleibt unklar ob dies aus nachhaltigem Kokospalmen-Anbau stammt). Nachhaltige Produktlinie „Pure Candle“ u.a. teils mit veganen Kerzen aus Rapswachs oder Olivenwachs („Pure Olive“). Die Verfügbarkeit alternativer Rohstoffe ist jedoch teilweise eingeschränkt. Preise für Olivenwachs haben sich im Laufe von 2021 beispielsweise verdreifacht.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: „Eine transparente Kennzeichnung der Produkte wird nur in Form von Listungen an unsere Kunden vorgenommen. Aufgrund der unsicheren Lage auf dem Rohstoffmarkt derzeit nicht umsetzbar, da mit diversen Materialien gearbeitet wird.“</p>

			<p>Engagement für Kleinbauern: Keine Angabe, da kein Einsatz von Palmöl</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Keine Angabe, da kein Einsatz von Palmöl</p>
<p>Wiedemann GmbH Wachswarenfabrik</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen teilweise ausgefüllt, Kein Einsatz von Palmöl</p>	Kein Einsatz von Palmöl	- RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein	<p>Fremd-/Eigenmarken : Es werden nur Eigenmarken produziert. Anstelle von nachhaltigem Palmöl werden Paraffine und Bienenwachs verwendet. Paraffin ist jedoch i.d.R. ein Nebenprodukt aus der Erdölverarbeitung und somit ein fossiler Rohstoff, dessen Nutzung es zu vermeiden gilt. Die Bezeichnung „Green Candle“ ist also teilweise irreführend.</p> <p>Das Unternehmen bemüht sich in Teilen um eine Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen: „Durch effizientere Produktionsabläufe konnten wir in den vergangenen Jahren unseren Energiebedarf pro produziertem Kilogramm an Kerzen um mehr als 25 % reduzieren. Je nach Möglichkeit bevorzugen wir auch regionale oder näher gelegene Zulieferer, um unnötige Wegstrecken zu vermeiden. Des Weiteren streben wir in unserem Unternehmen eine Null-CO²-Emission an. Da sich jedoch beim Abbrand von Kerzen nicht alle CO²- Emissionen vermeiden lassen, besteht für die unvermeidbaren CO²-Emissionen dennoch eine Option zum Klimaschutz, nämlich die Klimaneutralität. Aus diesem Grund förderten wir seit 2012 mit insgesamt 150.000 € treibhausgasreduzierende Klimaschutzprojekte, wodurch die unvermeidbaren CO²-Emission sozusagen "neutralisiert" , also kompensiert werden.“</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Keine Angabe, da kein Einsatz von Palmöl</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Mit rund 150.000 Euro wurden die Emissionen aus dem Abbrand von Kerzen seit 2012 über Klimaschutzprojekte kompensiert. Ob die Projekte den Erhalt von Waldgebieten unterstützen, ist unklar.</p>
Drogeriemärkte			
<p>dm-drogerie markt GmbH & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verarbeiteten Palmölmenge</p>	100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl	<p>MB (BC wurde eliminiert gegenüber 2020, nun Zuarbeit auf SG gemeinsam mit den Herstellern)</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: ja</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: Keine Angabe des Fremdmarkenanteils und keine Vorgabe zum Einsatz nachhaltigen Palmöls bei Fremdmarken</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Aktuell ist noch keine Deklaration von nachhaltigem Palmöl und anderen Rohstoffen auf dem Produkt geplant: „Wir kommunizieren übergreifend dazu, dass alle Palm-basierten Inhaltsstoffe der dm-Marken mit einer nachhaltigen Zertifizierung verknüpft sind. Bei direktem Palmöl meist mit Doppelzertifizierung RSPO IP oder SG plus Bio, teilweise auch von Kleinbauern. Da wir übergreifend kommunizieren und keine Palm-basierten Inhaltsstoffe ohne Zertifizierung einsetzen, ist derzeit keine Auslobung auf den Kerzen geplant, zumal der Platz für Auslobungen auf den Kerzen ja sehr begrenzt ist.“</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Das Unternehmen war Förderer der ersten und zweiten Phase des FONAP-Kleinbauernprojektes (Beitragshöhe nicht transparent). Aktuell plant dm-drogerie keine Rückverfolgung und Unterstützung der Kleinbauern in der eigenen Lieferkette: „Da in unseren Kerzen Derivate und Fraktionen von Palm mit MB Zertifizierung eingesetzt werden, haben wir aktuell keine Möglichkeiten, Kleinbauern-Projekte umzusetzen“.</p> <p>Erhalt und Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p>
<p>Dirk Rossmann GmbH</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, <input checked="" type="checkbox"/> Angabe der verarbeiteten Palmölmenge:</p>	100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl (Verbesserung gegenüber 95% in 2020)	<p>IP ca. 5%, SG ca. 65%, MB ca. 30%. (Hochrechnung auf Basis von 2020); künftig wird</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: 85% Eigenmarkenanteil, keine Vorgabe zu nachhaltigem Palmöl bei Fremdmarken.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: Das Unternehmen gibt an, im Laufe des Jahres 2022 nicht auf den Kerzen transparent zu kennzeichnen, welche Rohstoffe mit welchem Ursprung für die Kerzenproduktion verwendet wurden und dass das Palmöl aus nachhaltigem Anbau stammt. Jedoch wird angegeben, dass dies aber erneut diskutiert wird und Möglichkeiten geprüft werden.</p>



<p>Ca. 750 Tonnen</p>		<p>SG vorherrschend, denn alte Verträge laufen 2021 aus (kein MB mehr ab der Saison Frühjahr/Sommer 2022) RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: ja</p>	<p>Engagement für Kleinbauern: Das Unternehmen war Förderer der ersten und zweiten Phase des FONAP-Kleinbauernprojektes (Beitragshöhe nicht transparent).</p> <p>Erhalt und Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p>
<p>Müller Handels GmbH & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verarbeiteten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p>
<p><i>Lebensmitteleinzelhandel</i></p>			
<p>ALDI Nord (ALDI Einkauf GmbH & Co. OHG)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, ✓ Fragebogen ausgefüllt, ✓ Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: Ca. 925,62 Tonnen (Angabe für 2020)</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p>	<p>MB: 71,38% SG: 28,62% (gilt für das Kerzensegment) – in Ausnahmefällen in kleinen Mengen B&C („Das Palmöl in unserem Kerzen-sortiment (2020) stammt zu 100% aus nachhaltig-</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: 100% Eigenmarkenkerzen: Es braucht in diesem Fall keine Vorgabe zu nachhaltigem Palmöl für andere Markenhersteller von Kerzen, da keine sog. Fremddmarken im Sortiment gelistet sind. ALDI NORD bietet also nur Kerzen an, deren Herstellungsbedingungen das Unternehmen selbst bestimmen kann.</p> <p>Deklaration von Palmöl und anderen Rohstoffen auf der Kerze:  Teilweise wurde die Kennzeichnung von Palmöl auf dem Etikett inklusive der Angabe der Zertifizierung für den nachhaltigen Anbau (RSPO) bei palmölbasierten Kerzen bereits umgesetzt. Dazu ALDI „Wir haben unsere Kerzenlieferanten über die Auslobungsanforderung von zertifiziertem Palm(kern)öl auf Kerzen informiert. Die Verpackungen werden ab 2021 sukzessive gekennzeichnet. Bereits gedruckte Verpackungen werden aus Nachhaltigkeitsgründen aufgebraucht, bevor die Auslobung auf der Verpackung erfolgt. Kerzen mit zertifiziertem Palmöl werden mit dem Logo des Roundtable of Sustainable Palm Oil (RSPO) gekennzeichnet.“ Bei der Frage ob auch andere Rohstoffe, wie Sojawachs, Rapswachs oder fossiles Paraffin, ab 2022 gekennzeichnet werden, wurde auch mit „teilweise“ geantwortet: „Durch die Kennzeichnung mit dem RSPO-Logo wird für unsere Kundinnen und Kunden sichtbar, ob Palmöl in unseren Kerzen enthalten ist. Zudem zeigt das Logo, dass das Palmöl aus nachhaltig zertifiziertem Anbau stammt. Aktuell planen wir keine weitere Ursprungskennzeichnung.“</p> <p>Engagement für Kleinbauern: ALDI SÜD kauft auch RSPO Book and Claim Zertifikate von Kleinbauern, jedoch ist nicht klar ob diese für Kerzen verwendet werden und in welchem Umfang genau (die Sprache ist eher von Ausnahmefällen und kleinen Mengen). Desweiteren erklärt ALDI SÜD:</p>

		<p>zertifiziertem Anbau. Falls Derivate und Fraktionen nicht in physisch zertifizierter Qualität verfügbar sind, dürfen diese über Book-and-Claim Zertifikate abgedeckt werden.“)</p> <p>RSPO-Mitglied: ja, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>„ALDI SÜD kauft und akzeptiert RSPO Independent Smallholder Credits, um die Arbeit der Kleinbauern direkt zu unterstützen. Der Handel mit diesen RSPO IS Credits verschafft den Kleinbauern direkten Zugang zur RSPO-Prämie für den Anbau von nachhaltigem Palmöl. Da Kleinbauern nicht immer Zugang zu einer zertifizierten Mühle haben, sind die Independent Smallholder Credits die einzige Möglichkeit für Kleinbauern, von einer RSPO-Prämie für den Anbau von zertifiziertem Palmöl zu profitieren.“</p> <p>Von 2019 bis 2021 wurde von ALDI NORD und ALDI SÜD außerdem ein Kleinbauernprojekt für gute landwirtschaftliche Praxis und Wiederaufrüstung in der Elfenküste gemeinsam mit Solidaridad umgesetzt (Info von Solidaridad und ALDI). Fokus des Projekts war die Fortbildung von rund 2600 Kleinbauern zum nachhaltigem Ölpalmanbau. Neben umweltschonenden Anbaumethoden (Best Environmental Practices), die auch den Schutz von Ökosystemen mit hohem Schutzwert (High Conservation Values) umfassen, wurden umgerechnet ca. 250 Hektar Fläche wieder aufgeforstet. Dabei wurden 17.532 Baumsetzlinge an Landwirte verteilt und in Baumschulen und u.a. am Rand von Naturschutzgebieten gepflanzt. Die Vereinigung der Ölpalmenindustrie (AIPH) richte nun auch in anderen Ölpalmenanbaugebieten Baumschulen ein. Außerdem wurden die Genossenschaften COOPALEN, UCCOPEs und COOPTOSA aus der Region Sud Comoe, UCOOPALM aus der Region Grand Ponts, USCOPALHD aus Loh Djiboua und U3SC aus San Pedro in das Projekt einbezogen. Unklar bleibt leider die Höhe der jährlichen oder gesamten Investition in das Projekt und eine Evaluierung zum Erfolg der Schulungen und Baumpflanzungen.</p> <p>Es wurde leider noch nicht zugestimmt, den Anteil nachhaltigen Palmöls, der von Kleinbauern bezogen wird, künftig zurückzuverfolgen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachzuweisen, sich Ziele zur Steigerung zu setzen und ab 2022 öffentlich über ihre Ziele, Maßnahmen und Fortschritte zu berichten. Es wurde angegeben, dass angestrebt wird, die Transparenz in Risiko-Lieferketten stetig zu erhöhen: „Auch in Zukunft möchten wir uns durch derartige Projekte für nachhaltigere Anbaumethoden und die Unterstützung von Kleinbauern am Ursprung einsetzen.“¹³ (Bezugnahme auf das Projekt in der Elfenbeinküste).</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Es wurden keine aktuellen finanziellen Zuschüsse zum Erhalt oder der Schaffung von konkreten, großflächigen Regenwaldschutzgebieten angegeben. Das oben genannte Palmöl-Kleinbauernprojekt trägt jedoch durch Schulungen und Baumpflanzungen zur Wiederaufforstung und einem verbesserten Umweltbewusstsein der Bevölkerung bei.¹⁴</p>
<p>ALDI Süd Dienstleistungs-GmbH & Co. oH</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt,</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl (seit 2018)</p>	<p>SG 17,3 %, MB 79,8 %, B&C 2,9 % (bis 2025 dürfen Derivate und Fraktionen bei Non</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: vgl. Engagement von ALDI Nord (Angaben zum Engagement von ALDI Nord treffen auch für ALDI Süd zu).</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf der Kerze:  vgl. Engagement von ALDI Nord (Angaben zum Engagement von ALDI Nord treffen auch für ALDI Süd zu)</p> <p>Engagement für Kleinbauern: vgl. Engagement von ALDI Nord (Angaben zum Engagement von ALDI Nord treffen auch für ALDI Süd zu).</p> <p>Zusätzlich werden im Fall von Derivaten oder Fraktionen selten auch nicht-zertifiziert bezogenes Palmöl durch Book& Claim-Zertifikate von unabhängigen Kleinbauern ausgeglichen (sog. RSPO Independent Smallholder Credits). ALDI Süd gibt ergänzend dazu an: „Die Unterstützung von Kleinbauern und -bäuerinnen ist Teil unseres Nachhaltigkeitsengagements. Daher werden wir auch in Zukunft Projekte für nachhaltige Anbaumethoden sowie</p>

¹³ ALDI Süd zusätzlich dazu: „Zur Steigerung der Rückverfolgbarkeit von Palmöl und um die Palmölimporteure zu nachhaltigerem Wirtschaften zu bewegen, arbeitet die ALDI SÜD Gruppe in Branchenkoalitionen wie der Retailers’ Palm Oil Group (RPOG) und der Palm Oil Transparency Coalition (POTC).“

¹⁴ Zudem setzen sich ALDI Nord und Süd wie andere Supermarktketten in Initiativen, wie der Retail Soy Group (RSG) zum Regenwaldschutz auf handelspolitischer Ebene ein (z.B. offener Brief an den brasilianischen Präsidenten Bolsonaro oder Cerrado Manifest). Auch werde eine EU-Gesetzesrahmen zur Bekämpfung der importierten Entwaldung unterstützt und bis 2030 sollen die ALDI-Lieferketten mit hoher Priorität nicht mehr in Zusammenhang mit neuer Entwaldung stehen. Ein weiteres genanntes Projekt von ALDI Nord und Süd befindet sich Namibia, wo seit 2019 mit dem Forest Stewardship Council (FSC) nachhaltig Holzkohle aus invasiven Dornenbüschen hergestellt wird, die andernfalls das ursprüngliche Savannenökosystem zerstören. Einerseits bezieht sich das Holzkohle-Projekt nicht auf das Anbaugebiet der Ölpalme/auf Palmöl, andererseits bleibt die Höher der Investition unklar. Außerdem wird auf die Beschaffung ausschließlich zertifizierten Holz- und Papierprodukten bis 2020 aufmerksam gemacht (Standards, wie der FSC, PEFC oder Blauer Engel).

<p>✓Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: 723,04 Tonnen (Angabe für 2020)</p>		<p>Food Produkten aufgrund der teils schwierigen Verfügbarkeit am Markt über Book & Claim ausgeglichen werden)</p> <p>RSPO-Mitglied: ja, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Kleinbauern am Ursprung unterstützen. Dadurch wollen wir unsere eigene Lieferkette sowie auch die Palmölindustrie insgesamt nachhaltiger gestalten.“</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: vgl. Engagement von ALDI Nord (Angaben zum Engagement von ALDI Nord treffen auch für ALDI Süd zu)</p>
<p>Lidl Stiftung & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, ✓Fragebogen ausgefüllt, ✓Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: 272,75 Tonnen (Angabe für 2020)</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p>	<p>100% MB (Umstieg auf SG noch nicht näher festgelegt)</p> <p>FONAP-Mitglied: ja (seit Jan 2021), RSPO-Mitglied: ja</p>	<p>Fremd-/Eigenmarken: 100% Eigenmarken. Damit ist Vorgabe zu nachhaltigem Palmöl in Kerzen über das ganze Kerzensortiment hinweg erfüllt und es braucht keine Vorgaben zu Fremdmarken.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: ⓘ Palmöl: Auf den Verpackungen wurde das RSPO-Label ergänzt (Zusage erfolgt bereits im Zuge des Kerzenchecks 2020). Der Abverkauf von Restbeständen (ohne Label) wird in Q1 2022 flächendeckend abgeschlossen sein, so dass in 2021 teilweise noch Verpackungen ohne Siegel vertrieben werden. Es wird das Zertifizierungssiegel „RSPO Mixed“ verwendet, da es sich um MB-Ware handelt.</p> <p>Ⓜ Weitere Rohstoffe: Im Laufe von 2022 sollen neben nachhaltigem Palmöl auch weitere Rohstoffe mit ihrem genauen Ursprung auf den Kerzen gekennzeichnet werden (Angaben z.B. Stearin (Raps/Soja/tierisch/usw.)/ Paraffin (Erdölbasis)). Dazu steht Lidl im Austausch mit seinen Geschäftspartnern. Die flächendeckende Einführung der Produktkennzeichnung der Rohstoffe wird 2022 begonnen.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Es ist aktuell nicht geplant, den Anteil des nachhaltigen Palmöls, der von Kleinbauern bezogen wird, künftig zurückverfolgen, sich Ziele zur Steigerung zu setzen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachzuweisen und ab 2022 öffentlich über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte zu berichten.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Aktuell werden laut Angaben von Lidl der Erhalt oder die Schaffung von Regenwaldschutzgebieten nicht finanziert. Dies ist auch für 2022 bisher nicht vorgesehen</p>
<p>Norma Lebensmittel-filial-betrieb Stiftung & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, ✓Fragebogen ausgefüllt, ✓Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: Insg. ca. 726 Tonnen</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p>	<p>100% SG</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Vorgabe zu nachhaltigem Palmöl bei Eigenmarken. Bei Aktionswaren kommen Fremdmarken vor (z.B. Gedenkerzen von Hofer, Airwick produziert Duftkerzen und Raumerfrischer). Die Fremdmarken werden von Norma angehalten, auf zertifiziertes Palmöl umzusteigen und die entsprechende Zertifizierung (RSPO-Label) auf den Gestaltungen zu nutzen.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: ⓘ Für die Sortimentsartikel wurde bereits eine Kennzeichnung von Palmöl auf dem Etikett inklusive der Angabe der Zertifizierung (RSPO-Label) für den nachhaltigen Anbau vollständig umgesetzt, im Bereich der Aktionsartikel erfolgt eine sukzessive Umsetzung bis Ende 2021. Im Jahr 2022 werden alle Etiketten mit Zertifizierung umgesetzt sein. Eine Kennzeichnung anderer Rohstoffe (z.B. von Paraffin (fossiler Ursprung), Sojaöl, Raps, usw.) ist aktuell noch nicht vorgesehen.</p>

			<p>Engagement für Kleinbauern: Für 2022 wird geprüft, ob Norma den Anteil des nachhaltigen Palmöls, das Sie von Kleinbauern beziehen, künftig zurückverfolgen, sich Ziele zur Steigerung setzen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachweisen und ab 2022 öffentlich über ihre Ziele, Maßnahmen und Fortschritte berichten werden, wie von der DUH angefragt. Es erfolgte keine Angabe zu bisher eingesetzten Belegen für eine Unterstützung von Kleinbauern.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Sonstiges: Informationen zum Einsatz von Palmöl in Kerzen wird in den Nachhaltigkeitsbericht 2020 aufgenommen.</p>
<p>Alnatura Produktions- und Handels GmbH <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, kein Einsatz von Palmöl in Eigenmarken</p>	<p>es werden keine Eigenmarken-Kerzen angeboten</p> <p>Bei Fremdmarken: 100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl oder palmölfreie Kerzen</p>	<p>keine Angabe der Handelsmodelle zu Fremdmarken</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Unter der Marke Alnatura werden keine eigenen Kerzen angeboten. Alnatura Super Natur Märkte bieten also ausschließlich Fremdmarken-Kerzen: Neben Kerzen aus Rapswachs werden ausschließlich Kerzen aus RSPO-zertifiziertem Palmöl gelistet.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Vorgaben für Fremdmarken zur Deklaration des nachhaltig zertifizierten Palmöls und der anderen Rohstoffe (fossiles Paraffin, Raps, etc.) werden bisher nicht gemacht.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Unter der Marke Alnatura werden keine eigenen Kerzen angeboten, weshalb zu Kleinbauern und Regenwaldschutzgebieten keine näheren Angaben gemacht werden. Vorgaben zum Engagement der Fremdmarken zu diesen Themen werden bisher nicht gemacht.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: s. Angabe bei Kleinbauern</p>
<p>EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG. <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, <input checked="" type="checkbox"/> Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: Netto und Edeka verbrauchen gemeinsam insg. ca. 700 t (Angabe für 2020)</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl (bereits seit 2013)</p> <p>-</p>	<p>MB 100%</p> <p>FONAP-Mitglied: Ja RSPO-Mitglied: ja</p>	<p>Eigen-/Fremdmarken: Keine Angabe des Eigenmarkenanteils; Fremdmarken vorhanden; noch keine Vorgaben zum nachhaltigem Palmöl für gelistete Fremdmarken. Als Hindernis nennt Edeka die genossenschaftliche Struktur des EDEKA-Verbundes und dass die Zusammensetzung der Sortimente aus Eigenmarken, Marken und teils regionalen / lokalen Artikeln bei den Märkten liege.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Nachhaltiges Palmöl wird nicht auf der Kerze deklariert, obwohl es im Produkt enthalten ist. Edeka gibt an, auch im Laufe von 2022 nicht transparent zu kennzeichnen, welche Rohstoffe mit welchem Ursprung verwendet wurden und dass das Palmöl aus nachhaltigem Anbau stammt: „Da die Bestandteile aufgrund von Rohstoffverfügbarkeiten und Lieferantenwechseln sowie mit Blick auf Ressourcenschutz nicht ausgewiesen werden, erfolgt auch kein Hinweis auf die Zertifizierung des Palmöls. Über die 100%-Umstellung von Palmöl in Eigenmarken informieren wir transparent online“. Weitere Informationen der Edeka zur Thematik: „Es wird teilweise Stearin eingesetzt. Aufgrund der unterschiedlichen Verwendungszwecke der verschiedenen Kerzenarten sowie aufgrund von Rohstoffverfügbarkeiten und Lieferantenwechseln variieren die Anteile der verwendeten Rohstoffe. Es wird ebenfalls Abfall-Biomasse eingesetzt.“</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Das Unternehmen war Förderer der ersten und zweiten Phase des FONAP-Kleinbauernprojektes (Beitragshöhe nicht transparent). Edeka verneinte die Frage, ob das Unternehmen den Anteil des nachhaltigen Palmöls, der von Kleinbauern bezogen wird, künftig zurückverfolgen, sich Ziele zur Steigerung setzen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachweisen und ab 2022 öffentlich über ihre Ziele, Maßnahmen und Fortschritte berichten werden. Kommentar dazu: „Grundsätzlich ist der Anteil an Palmöl bei unseren Eigenmarken im Durchschnitt eher gering und liegt in Einzelfällen (Grabkerzen) bei maximal einem Drittel. Einen großen Rohstoffanteil haben vielfach – etwa beim Massenartikel Tee-lichter - Fette aus Abfall-Biomasse und damit aus ressourcenschonenden, da sowieso zur Verfügung stehenden Stoffen. Verwendetes Palmölstearin ist aber immer zu 100 % RSPO-zertifiziert (Lieferkettenmodell Mass-Balance, RSPO verfügt über einen Kleinbauern-Standard). Daher liegt der Fokus bei entsprechenden Projekten impactbedingt auf anderen Agrarrohstoffen.“ Ob die Abfall-Biomasse Schlachtabfall aus der industriellen Tierhaltung darstellt, bleibt offen.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: In Bezug auf die aktuellen und künftigen Beiträge zum Erhalt oder der Schaffung von Regenwaldschutzgebieten gibt Edeka ein Bananenprojekt in Südamerika an, bei dem auch der Schutz von Regenwald und anderen Ökosystemen eine Rolle spielen: „Ja, im EDEKA Bananenprojekt für einen nachhaltigeren konventionellen Banananbau sind Schutz, Erhalt und Wiederherstellung von Regenwald und Ökosystemen ein Schwerpunkt.“ Nach Durchsicht der Unterlagen, schlussfolgert die DUH, dass der Fokus des Projekts allerdings auf</p>

			<p>Wasser- und Herbizid-einsparungen liegt und die Schaffung von Schutzzonen um natürliche Ökosysteme und Renaturierungs- und Aufforstungsaktionen lediglich am Rande thematisiert werden. Das Engagement von Edeka im Bananensektor ist jedoch sehr zu begrüßen und sollte möglichst auf den Ölpalmbau und auf den Erhalt oder die Schaffung von Schutzgebieten ausgeweitet werden und der Öffentlichkeit dazu möglichst auch Landkartierungen bereitgestellt werden. Über die Fortschritte wird bereits jährlich berichtet. (s. Fortschrittsbericht 2020), was die DUH sehr begrüßt. Das von Edeka mitfinanzierte FONAP-Kleinbauernprojekt komme zudem auch dem Erhalt oder der Schaffung von Regenwaldschutzgebieten zugute (Beitragshöhe nicht bekannt). Allerdings liegen der DUH zur Bestätigung dieses Aspektes nicht ausreichend Informationen vor. Andere Unternehmen haben das Kleinbauernprojekt des FONAPs zudem nicht entsprechend eingeordnet.</p> <p>Sonstiges: „Der WWF empfiehlt, Palmöl mindestens in RSPO-Qualität zu beziehen und als Ersatz nicht auf das wesentlich ertragsschwächere Kokos- oder Sojaöl zurückzugreifen, das in ähnlich sensiblen Regionen wächst. Weil mehr Fläche für die Produktion einer Tonne benötigt wird, führt die Substitution von Palmöl durch Kokos oder Soja also nur zu einer Verlagerung oder Verschlimmerung ökologischer Probleme. Werden Sonnenblumen oder Raps-Öl eingesetzt, sollten die Pflanzen auch aus heimischer Produktion (Europäische Union und Ukraine) und nicht aus Übersee stammen. Alle Substitute müssen unter strengen sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitskriterien angebaut werden. Eine Substitution mit fossilen Rohstoffen, beispielsweise bei Kerzen, ist aus ökologischer Sicht nicht sinnvoll.“ (Edeka Fortschrittsbericht 2020).</p>
<p>Netto Markendiscount AG & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt (Verweis auf die Angaben von Edeka¹⁵), ✓Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: Netto und Edeka verbrauchen gemeinsam ca. 700 t (Angabe für 2020)</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p>	<p>SG; MB (veraltete Angabe aus 2020)</p> <p>RSPO-Mitglied: ja über EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, FONAP-Mitglied: ja auch über EDEKA</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: vgl. Engagement von Edeka (Angaben zum Engagement von Edeka treffen auch für Netto zu)</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: vgl. Engagement von Edeka (Angaben zum Engagement von Edeka treffen auch für Netto zu)</p> <p>Engagement für Kleinbauern: vgl. Engagement von Edeka (Angaben zum Engagement von Edeka treffen auch für Netto zu)</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: vgl. Engagement von Edeka (Angaben zum Engagement von Edeka treffen auch für Netto zu)</p>
<p>Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt (dieser wird nachgereicht, DUH aktualisiert die Angaben bis Jan 22),</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl (seit 2014)</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: ja, FONAP-Mitglied: ja</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt ; Neben Eigenmarken mit nachhaltigem Palmöl werden v.a. online rund zwanzig Fremdmarken vertrieben, für die es seitens Kaufland keine Vorgabe zum Einsatz ausschließlich nachhaltigen Palmöls gibt (beliebte und unbekanntere Marken wie z.B. Yankee Candle, Woodwick, Brubaker, HS Candle und Seiffener Volkskunst). Einige der gelisteten Produkte bzw. Hersteller könnten somit weiterhin Palmöl aus unsicheren Quellen einsetzen.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p> <p>Kleinbauernprojektes Engagement für Kleinbauern: Das Unternehmen war Förderer der ersten und zweiten Phase des FONAP-Kleinbauernprojektes (Beitragshöhe nicht transparent). Kein weiteres Engagement ab 2022 bekannt.</p>

¹⁵ „(...) Im Rahmen unseres Unternehmensverbundes werden wir bei den Angaben im Fragebogen der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG mitberücksichtigt.“

<p>keine Angabe der verarbeiteten Palmölmenge</p>			<p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p>
<p>Rewe Group <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen noch nicht ausgefüllt (dieser wird nachgereicht, DUH aktualisiert die Angaben bis Jan 22), keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p>	<p>Allgemein sind bei Eigenmarken IP, SG und MB möglich (Konkretisierung zu Kerzen folgt) RSPO-Mitglied: ja über REWE Zentral AG; FONAP-Mitglied: Ja</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt; Es werden von REWE v.a. online zahlreiche Feldmarken vertrieben; Eine Vorgabe zu nachhaltigem Palmöl in Fremdmarken-Kerzen sind jedoch nicht bekannt, so dass hier das Risiko besteht, dass Palmöl aus Raubbau in den vertriebenen Produkten vorkommen. Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Eine Produktkennzeichnung der Rohstoffe bei Kerzen ist aktuell nicht geplant. Kleinbauernprojektes Engagement für Kleinbauern: Das Unternehmen war Förderer der ersten und zweiten Phase des FONAP-Kleinbauernprojektes (Beitragshöhe nicht transparent). Kein weiteres Engagement ab 2022 bekannt. Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p>
<p>real,- Handels GmbH <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, aufgrund des Übergangs aller real Märkte an einen neuen Betreiber bis Ende Juni 2022 wurde der Fragebogen nicht ausgefüllt; keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>keine Angabe, ob im Einkauf von Kerzen auf den Einsatz von nachhaltig zertifiziertem Palmöl geachtet wird; Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau erhöht</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme / kein Engagement bekannt</p>
<p>Denns BioMarkt <input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, kein Einsatz von Palmöl in Eigenmarken</p>	<p>es werden keine Eigenmarken-Kerzen angeboten Bei Fremdmarken: 100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl oder palmölfreie Kerzen</p>	<p>MB 100% (Fremdmarke, zeitnah wird Kerzenfarm Hahn auch SG integrieren) RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: 100% nachhaltige Fremdmarken: An Fremdmarken wird die Anforderung gestellt, dass das eingesetzte Palmöl den Kriterien des RSPO entsprechen muss (Gelistete Produkte von Kerzenfarm Hahn und Richard Wenzel). Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Keine eigenen Vorgaben zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl und Zertifikat auf dem Produkt - Kerzenproduzenten entscheiden bislang selbst – Kerzenfarm Hahn wird die Kennzeichnung von zertifiziertem Palmöl schrittweise umsetzen aufgrund der Vielzahl der Artikel. Dabei wird das Zertifizierungssiegel und/oder ein schriftlicher Hinweis auf die Zertifizierung angekündigt. Es gibt eine Information unter den „FAQ“ für Kund*innen zur Thematik und den angebotenen Kerzen von zwei Herstellern auf der Webseite von Denns BioMarkt (Kerzenfarm Hahn verwendet nur nachhaltiges Palmöl und Richard Wenzel verarbeitet kein Palmöl). Des Weiteren kündigt Kerzenfarm Hahn an, ab Mitte 2022 flächendeckend zu kennzeichnen, welche Rohstoffe mit welchem Ursprung für die Kerzenproduktion verwendet wurden. Engagement für Kleinbauern: Der einzige Lieferant bzw. Hersteller von Denns BioMarkt, der Palmöl in der Kerzenproduktion einsetzt, plant, sich vermehrt zu Kleinbauern zu engagieren und darüber im Laufe von 2022 zu berichten (s. Angaben von Kerzenfarm Hahn).</p>

<p>Bio Company GmbH</p> <p>☒ Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, kein Einsatz von Palmöl in Eigenmarken</p>	<p>es werden keine Eigenmarken-Kerzen angeboten</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle bei Fremdmarken</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/ noch kein Engagement seitens Denny BioMarkt oder des Fremdmarkenherstellers bekannt (s. Angaben von Kerzenfarm Hahn).</p> <p>Eigen- und Fremdmarken: Keine Stellungnahme erhalten ob eine Vorgabe für Fremdmarken existiert; Es gibt keine Biocompany-Kerzen und es sind nur Fremdmarken-Kerzen im Sortiment gelistet, z.B. Kerzen der Firma Kerzenfarm Hahn, die aber bereits nur nachhaltiges Palmöl verarbeiten.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Stellungnahme / keine Vorgabe für Fremdmarken bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme / keine Vorgabe für Fremdmarken</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme / keine Vorgabe für Fremdmarken</p>
<p>Möbelhäuser</p>			
<p>IKEA Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>☒ Antwort erhalten, ✓ Fragebogen ausgefüllt, ✓ Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: - Ca. 26.000 Tonnen im Geschäftsjahr 2020 (1.9.19 bis 31.8.20) - Anteil des Palmöl sinkt sukzessive, da andere pflanzliche Wachse, wie Raps und Soja verwendet werden (Palmöleinsatz betrug 2019 rund 30.000 Tonnen)</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes RSPO-Palmöl</p>	<p>SG 100%</p> <p>RSPO-Mitglied: ja, FONAP-Mitglied: nein (Das Thema sei bei IKEA of Sweden angesiedelt weshalb man sich auf die Mitgliedschaft beim RSPO beschränke – so IKEA <u>Deutschland</u>)</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Fremdmarken; 100% Eigenmarken mit der Einhaltung ausschließlich nachhaltig zertifizierten Palmöls</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Keine Kennzeichnung des nachhaltigen Palmöls „Wir führen RSPO auf unseren Etiketten bislang nicht auf. Auf Anfrage und in offenen Online-Quellen erklären wir jedoch, dass dies der Fall ist. Darüber hinaus teilen wir mit Nichtregierungsorganisationen (NGO) und Partnern den Fortschritt und Details unserer Arbeit zur Sicherstellung von nachhaltig gewonnenem Palmöl, z. B. in der halbjährlichen WWF Palm Oil Scorecard.“ Allerdings soll die allgemeine Bezeichnung „Pflanzenwachs“ als Produkthinweis eingeführt werden: „Da sich die Rezepturen für unsere Kerzen ständig weiterentwickeln und je nach Verfügbarkeit von Rohstoffen und aufgrund variierender Lieferanten ändern, deklarieren wir unter dem Oberbegriff Pflanzenwachs, wenn es einen Unterschied macht, ob Raps-, Palm-, Shea- oder Sojawachs verwendet wird. Wir suchen nach Lösungen, wie wir die wechselnden Rohmaterialien für unser Kerzensortiment genauer deklarieren können. Derzeit haben wir noch keinen festen Zeitplan, wann eine detaillierte Kennzeichnung von pflanzlichen Wachsen eingeführt werden soll.“</p> <p>Die Deklaration tierischer Wachse z.B. aus Schlachtabfällen werden in der Stellungnahme bisher nicht thematisiert, obwohl diese ein gängiger Kerzenrohstoff sind, insbesondere im skandinavischen Raum. Beispielsweise führt Ikea das Produkt „JUBLA Kerzen“, welche laut Unternehmensangaben aus einem Abfallprodukt der Lebensmittelindustrie aus tierischen Fetten hergestellt wurden.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Ikea geht wie im Kerzencheck 2020 erneut auf die Unterstützung des Kleinbauernprojekts der UNDP in Indonesien ein, gibt jedoch die Höhe der finanziellen Unterstützung sowie die Projektlaufzeit nicht an. Es bleibt offen ob das Projekt über 2020 hinaus mitfinanziert wurde. Der DUH liegen außerdem immer noch keine öffentlichen Informationen zu diesem Kleinbauernprojekt vor, obwohl IKEA darum schon im letzten Kerzencheck gebeten wurde. IKEA erklärte der DUH per Mail „Wir erkennen die Bedeutung von Kleinbauern für eine nachhaltigere Palmölproduktion an. Das ist einer der Gründe, warum IKEA 2019 das UNDP Indonesian Sustainable Palm Oil Initiative Programm in Indonesien wirtschaftlich unterstützt. Das Ziel der Partnerschaft konzentriert sich auf die folgenden Hauptbereiche der Unterstützung: Kartierung von Kleinbauern, Legalitäts- und Grundlagenermittlung; Einrichtung von Demonstrationssparzellen; Gezielte Ausbildungsunterstützung für Kleinbauern für eine nachhaltigere Produktion; und Unterstützung der Kleinbauern der Vorbereitung auf ISPO/RSPO. Bis 2020 wurden insgesamt 2 784 Kleinbauern kartiert, und es wurden 81 Studiengruppen für Kleinbauern eingerichtet. Darüber hinaus hat das Projekt Folgendes geleistet: Ein Programm zur Beratung und Unterstützung von Kleinbauern mit Palmölplantagen wurde am 19. Februar von der Bezirksregierung Pelalawan/ Indonesien offiziell gestartet; 10 Schulungsmodulen wurden in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium entwickelt; drei Auszubilderschulungen wurden im Januar und September in Pelalawan abgehalten, an denen 37 Teilnehmer teilnahmen; Schulungsmaterialien und Ausrüstung zur Unterstützung der Schulung der Kleinbauern.“ Unklar bleibt ob das Kleinbauernprojekt auch noch 2021 unterstützt wurde und welche Höhe die finanziellen Beiträge hatten.</p>

			<p>IKEA beantwortete die Frage nicht, ob das Unternehmen den Anteil des nachhaltigen Palmöls, der von Kleinbauern bezogen wird, künftig zurückverfolgen wird, ob es sich Ziele zur Steigerung des Kleinbauernanteils setzen wird, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachweisen und ab 2022 öffentlich über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte berichten wird.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Es erfolgte keine Angabe zur aktuellen oder künftigen Finanzierung von Waldschutzgebieten, z.B. mit artenreichem Primär- oder Sekundarregenwald. Beim Waldschutz ist bei IKEA bisher ein überwiegender Fokus auf der Unterstützung von nachhaltiger Waldbewirtschaftung wahrnehmbar, z.B. durch Wiederaufforstung und die Schaffung FSC-zertifizierter Nutzwälder (s. IKEA Forest Positive Agenda for 2030)^[1]. Die nachhaltige Waldbewirtschaftung ist zwar auch sehr relevant für den Klimaschutz und die Versorgung mit umweltschonenden, nachhaltigen Holzrohstoffen, jedoch ist die vielerorts ungezügelter Forstwirtschaft auch einer der größten Entwaldungstreiber in den Tropen und der noch bestehende Wald muss streng geschützt werden. Der Schutz der letzten unberührten oder teils degradierten Tropenwälder muss jetzt von den Unternehmen, die seit Jahrzehnten Holz, Palmöl und andere tropische Rohstoffe beziehen und nun vermehrt auf lange existierende und „entwaldungsfreie“ Plantagen ausweichen, in großem Maßstab unterstützt werden.</p> <p>Sonstiges: Die Kerzenserie VÄLDOFT ist aus Rapsöl gefertigt und könne die CO2-Emissionen um ein Drittel gegenüber Palmölkerzen reduzieren.</p>
<p>Höffner Online GmbH & Co. KG</p> <p>Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe / kein Engagement zu nachhaltigem Palmöl bei Eigen- und Fremdmarken-Kerzen bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>

^[1] „Heute sind mehr als 98%* des für IKEA Produkte verwendeten Holzes entweder FSC-zertifiziert oder recycelt. Jetzt ist es an der Zeit, den nächsten großen Schritt zu tun. Die IKEA Forest Positive Agenda für 2030 beinhaltet:

- Wir übernehmen die Führung und machen verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung zur Norm auf der ganzen Welt, die über das für das IKEA Geschäft beschaffte Holz hinausgeht.
- Verbesserung der Artenvielfalt, Unterstützung der Rechte und Bedürfnisse der Menschen, die von den Wäldern abhängig sind, über die gesamte Holzlieferkette hinweg, sowie die Bewältigung eines Klima-Fußabdrucks, der größer ist als unser eigener.
- Wir treiben Innovationen voran, um Holz auf intelligentere Weise zu nutzen und Kohlenstoff so lange wie möglich zu speichern, indem wir alle Produkte von Anfang an so gestalten, dass sie wiederverwendet, aufgearbeitet, wiederaufbereitet und schließlich recycelt werden können.
- Sicherstellung, dass mindestens ein Drittel des IKEA Holzsortiments aus recyceltem Holz hergestellt wird.
- Sicherstellung, dass die Beschaffung anderer kritischer, entwaldungsgefährdeter Rohstoffe (hauptsächlich bestimmte landwirtschaftliche Produkte), die etwa 3 % des IKEA Rohstoff-Fußabdrucks ausmachen, nicht zur Entwaldung oder Umwandlung natürlicher Ökosysteme beiträgt. Das gesamte Holz, das in IKEA Produkten verwendet wird, stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, die nicht zur Abholzung von Wäldern beitragen.
- Wir verwenden weiterhin nur Holz aus nachhaltigeren Quellen, die von den glaubwürdigsten Zertifizierungssystemen Dritter weltweit zertifiziert sind.“

<p>ROLLER (Tessner Holding AG)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verarbeiteten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe / kein Engagement zu nachhaltigem Palmöl bei Eigen- und Fremdmarken-Kerzen bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>
<p>XXXLutz (BDSK Handels GmbH & Co. KG)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verarbeiteten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe / kein Engagement zu nachhaltigem Palmöl bei Eigen- und Fremdmarken-Kerzen bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>
<p>Baumärkte</p>			
<p>HORNBACH-Baumarkt-AG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p>	<p>keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Einheitliche Vorgaben zum Kerzensortiment (Eigenmarken und Fremdmarken): „der HORNBACH Baumarkt AG Konzern hat in enger Kooperation mit seinen Lieferanten sein palmöhlhaltiges Kerzensortiment überarbeitet. Alle palmöhlhaltigen Kerzen im aktuellen Sortiment wurden und werden auch in Zukunft nur noch mit zertifiziertem und somit nachhaltigem Palmöl hergestellt. Sollten noch minimale Restbestände der „alten“ Kerzen in einem unserer Märkte vorhanden sein, werden diese noch abverkauft (nicht entsorgt!).“</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Stellungnahme/ kein Engagement</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme/ kein Engagement</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/ kein Engagement</p>
<p>BAUHAUS (BAHAG Baus Handelsges. AG)</p>	<p>BAUHAUS hat das Ziel ab 01.01.2022, ausschließlich</p>	<p>keine Angabe der Handelsmodelle</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: 100% Fremdmarken: Drei Lieferanten beliefern BAUHAUS mit Kerzen, die Palmöl beinhalten und bei denen bereits teilweise auf nachhaltig zertifiziertes Palmöl geachtet wird. Unklar bleibt der genaue Anteil nachhaltigen Palmöls, jedoch wird angegeben, dass der prozentuale Anteil an Kerzen mit nachhaltigem zertifiziertem Palmöl (zertifiziert nach RSPO) bei ca. 97% innerhalb des palmöhlhaltigen Kerzensortiments liegt.</p>

<p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, <input checked="" type="checkbox"/> Fragebogen ausgefüllt, keine Angabe der bisher verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>palmölfreie Kerzen zu beschaffen; der Anteil nachhaltig zertifizierten Palmöls sei aktuell laut BAUHAUS nahezu bei 100%¹⁶ Von einer Kompensation nicht-zertifiziert bezogenen Palmöls über B&C-Zertifikate macht das Unternehmen nicht Gebrauch</p>	<p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: BAUHAUS hat ab 01.01.2022 das Ziel, ausschließlich palmölfreie Kerzen zu beschaffen. Sie informieren Ihre Kunden über palmölfreie Produkte mit Hilfe eines eigenen Palmölfrei-Logos im online-shop. Das bisher eingesetzte nachhaltig-zertifizierte Palmöl soll also von Kerzenproduzenten eliminiert und auf eine Kennzeichnung von Palmöl bzw. anderen Rohstoffen und deren nachhaltigen Ursprung verzichtet werden. Letzteres wäre jedoch eine wichtige Maßnahme auf dem Weg zu einer transparenten und nachhaltigen Rohstoffbeschaffung. Bahag AG weist leider jegliche Verantwortung von sich: „Die Produktkennzeichnung nach gesetzlichen Bestimmungen und freiwillige Auslobung obliegt dem Hersteller.“ Positiv hervorzuheben ist die Transparenz zu den Lieferanten. BAUHAUS nennt die Kerzenhersteller, die die Kerzen produzieren und liefern: Wenzel-Kerzen, Villaverde, Gala-Kerzen (Zusammenarbeit beendet), House of Rustic, Diana Candles (Zusammenarbeit beendet), Gries Deco Company und Yankee Candle.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Kein Engagement und kein finanzieller Beitrag geplant. Es wird stattdessen ab 1.1.22 auf Palmöl verzichtet.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Kein Engagement und kein finanzieller Beitrag geplant. Es wird stattdessen ab 1.1.22 auf Palmöl verzichtet.</p>
<p>HELLWEG (Die Profi Baumärkte GmbH & Co.)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, kein Einsatz von Palmöl in Eigenmarken</p>	<p>Keine Eigenmarken- Kerzen mit Palmöl ab Herbst/Winter 2021 ; Hinweis: Die gelistete Marke Bolsius setzt noch nicht-zertifiziertes Palmöl ein.</p>	<p>Kein Einsatz von Palmöl RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Während die Eigenmarken, deren Anteil 50% ausmacht, kein Palmöl enthalten, gibt es zu dem Fremdmarken noch keine Vorgabe zum Einsatz nachhaltigen Palmöls. Dies ist den Herstellern noch selbst überlassen: „Der Eigenmarken- und Fremdmarkenanteil liegt bei ca. 50 % / 50 %. Neben unserer ausschließlichen Ambientis Kerzen Eigenmarke, führen wir noch Kerzen von Bolsius und in kleinem Umfang Müller Kerzen.“ Müller Kerzenfabrik setzt bereits nur noch auf nachhaltiges Palmöl. Bolsius vertreibt mit nur ca. 24% nachhaltigem Palmölanteil noch Kerzen, die Palmöl aus unsicherer Herkunft und damit möglicherweise aus Raubbau enthalten können. Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Hellwegs Ambientis Eigenmarkenkerzen werden künftig den Hinweis auf dem Produkt tragen, dass kein Palmöl enthalten ist. Unklar bleibt, welche alternativen Rohstoffe zu Palmöl zum Einsatz kommen. Auch tropisches Soja- oder Kokosöl sollte beispielsweise aus nachhaltigem Anbau stammen.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe/ keine Vorgabe für Fremdmarken bekannt</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe/ keine Vorgabe für Fremdmarken bekannt</p>
<p>hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen noch nicht ausgefüllt (dieser wird</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vor-</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe / kein Engagement zu nachhaltigem Palmöl bei Eigen- und Fremdmarken-Kerzen bekannt Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>

¹⁶ „Der prozentuale Anteil an Kerzen mit nachhaltigem zertifiziertem Palmöl (zertifiziert nach RSPO) liegt bei ca. 97% innerhalb des palmöhlhaltigen Kerzensortiments.“

<p>nachgereicht, DUH aktualisiert die Angaben bis Jan 22), keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>gabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>		
<p>OBI Group (Emil Lux GmbH & Co. KG Qualitätsentwicklung)</p> <p>Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe / kein Engagement zu nachhaltigem Palmöl bei Eigen- und Fremdmarken-Kerzen bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>
<p>Deko-Anbieter</p>			
<p>DEPOT (Gries Deco Company GmbH)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe des Eigenmarkenanteils und ob Fremdmarken existieren; keine Angabe ob Vorgaben zu nachhaltigem Palmöl für Fremdmarken existieren</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p>
<p>Nanu Nana Einkaufs- und Verwaltungsgesellschaft mbH</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt,</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Ein-</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein,</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe des Eigenmarkenanteils (dieser scheint aber hoch zu sein) oder ob Vorgaben zu nachhaltigem Palmöl für Fremdmarken gemacht werden</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p>

<p>keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>kauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p>
<p>Woolworth GmbH Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe des Eigenmarkenanteils, Feldmarken sind im Sortiment stark vertreten; keine Angabe ob Vorgaben zu nachhaltigem Palmöl für Fremdmarken gemacht werden</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p>
<p>BUTLERS GmbH & Co. KG Fast fertig (Antwort zu bis 2022?) ☒ Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, kein Einsatz von Palmöl in Eigenmarken</p>	<p>Alle Kerzen im Sortiment sind frei von Palmöl</p>	<p>- RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Palmöl wird nicht in den von Butlers geführten Kerzen eingesetzt. Nur Eigenmarken, keine Fremdmarken.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen:  Es wird Sojawachs eingesetzt und eine Kennzeichnung auf der Kerze ist geplant: „Ja, wir planen den Einsatz von Soja aus zertifiziertem nachhaltigem Anbau sowie die entsprechende Rohstoffkennzeichnung.“ Das Unternehmen gibt an, die Kennzeichnung aller Rohstoffe ab sofort umzusetzen und im Laufe von 2022 flächendeckend zu erreichen.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: kein Einsatz von Palmöl</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: kein Einsatz von Palmöl</p> <p>Sonstiges: Einsatz von Sojawachs künftig nur in zertifizierter Bioqualität.</p>
<p>ZARA HOME Deutschland B.V. & Co. KG Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, kein Einsatz von Palmöl in Eigenmarken</p>	<p>Es wurde in 2020 angegeben, dass alle Kerzen im Sortiment frei von Palmöl sind.</p>	<p>- RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Palmöl wird nicht in den von Zara Home geführten Kerzen eingesetzt unabhängig davon ob es sich um Eigen- oder Fremdmarken handelt; der Anteil der Eigen- und Fremdmarken wird nicht genannt, keine Angabe ob es eine Vorgabe zu nachhaltigem Palmöl in Fremdmarken-Kerzen gibt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Es wird im Onlineshop unter Produkteigenschaften angegeben, dass kein Palmöl enthalten ist. Es wird angegeben, dass Pflanzenwachs enthalten sind, aber nicht welche genau und ob dabei Sojawachs zum Einsatz kommt und ob hierbei ein nachhaltiger, entwaldungsfreier Anbau sichergestellt wird. Zudem wird nicht deklariert ob neben Pflanzenwachsen auch Paraffin (aus Erdöl) enthalten ist. Es erfolgt keine Auskunft ob die vollständige Kennzeichnung der Rohstoffe im Laufe von 2022 erfolgt. Auf den Verpackungen der Duftkerzen und im Online-Shop ist es jedoch optimal möglich, die Kennzeichnung des Produktes vorzunehmen.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Stellungnahme/ kein Einsatz von Palmöl</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/ kein Einsatz von Palmöl, jedoch wird ggf. Sojawachs eingesetzt, welches in Tropengebieten angebaut wird. Ein Engagement zum Regenwaldschutz sollte aus Sicht der DUH auch beim Einsatz von Soja erfolgen.</p>

Großhändler			
<p>METRO Deutschland GmbH</p> <p>☒ Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmeng</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl (Eigenmarken sind palmölfrei oder enthalten kleine Mengen nachhaltigen Palmöls)</p>	<p>alle Handelsmodelle genutzt, ab 2023 nur noch segregated oder identity preserved</p> <p>RSPO-Mitglied: ja, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Keine Angabe des Anteils von Eigen- und Fremdmarken; Leider noch keine Vorgabe zu Palmöl in Fremdmarken-Kerzen; Bei Eigenmarken darf nur nachhaltiges Palmöl verwendet werden: „Unser Eigenmarken-Sortiment ist mehrheitlich palmölfrei. Weniger als 5 Eigenmarken-Kerzen-Artikel enthalten aus technischen Gründen einen geringen Anteil an Palmöl, das ausnahmslos RSPO-zertifiziert ist. Dies wurde uns von unserem Lieferanten auf aktuelle Nachfrage nochmals schriftlich bestätigt.“</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Stellungnahme/ kein Engagement bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Laut Angaben der METRO AG im RSPO ACOP Bericht von 2020, hat das Unternehmen Pläne, künftig unabhängige Kleinbauern zu unterstützen. Ob METRO Deutschland GmbH sich engagieren wird, bleibt jedoch offen, da das Unternehmen keine Stellungnahme eingereicht hat.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Stellungnahme/ kein Engagement</p>
<p>Baumann Creative GmbH</p> <p>Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen - und Fremdmarken: keine Angabe / kein Engagement zu nachhaltigem Palmöl bei Eigen- und Fremdmarken-Kerzen bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>
<p>Bayerische Blumen Zentrale GmbH</p> <p>Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe / kein Engagement zu nachhaltigem Palmöl bei Eigen- und Fremdmarken-Kerzen bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>

<p>G. Wurm GmbH & Co. KG</p> <p>Keine Antwort erhalten, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe / kein Engagement zu nachhaltigem Palmöl bei Eigen- und Fremdmarken-Kerzen bekannt</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>
<p>zentrada Europe GmbH & Co. KG</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Antwort erhalten, (als Großhändler von über 400.000 Produkten - von Spielwaren bis zu Fashion- wird bisher keine Verantwortung gesehen, angebotene Artikel wie Kerzen auf Nachhaltigkeitsgesichtspunkte, wie den Regenwaldschutz, zu prüfen und Mindestmaßnahmen von Lieferanten einzufordern), Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Das Unternehmen gibt an, sich generell nicht zu nachhaltigen Kerzen zu engagieren, da man lediglich Großhändler sei und kein Kerzenproduzent. Dies entbindet Unternehmen aus Sicht der DUH jedoch nicht von der Pflicht, das eigene Sortiment nachhaltig und klimafreundlichen zu gestalten. Vorgaben für Lieferanten von Eigen- oder Fremdmarkenkerzen werden dringend empfohlen.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zum Regenwaldschutz</p>

<p>Ernst Strecker GmbH & Co. KG</p> <p>☒ Antwort erhalten, ✓ Fragebogen ausgefüllt, kein Einsatz von Palmöl</p>	<p>Kein Einsatz von Palmöl</p>	<p>-</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Es werden keine Kerzen mit Palmöl vertrieben: „Es werden auch zukünftig keine Kerzen mit Palmöl gehandelt; Wir verkaufen ausschließlich RAL zertifizierte Kerzen der Firma Wenzel, Aschaffenburg.“</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: „Für 2022 von unserem Hersteller noch nicht vorgesehen.“ Dafür wird auf der Webseite informiert: „Hinweis, dass wir keine Kerzen mit Palmöl im Programm haben.“</p> <p>Engagement für Kleinbauern: Es wird kein Palmöl in den Fremdmarken eingesetzt. Vorgaben zum Engagement der Fremdmarken zu diesen Themen werden bisher nicht gemacht.</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Es wird kein Palmöl in den Fremdmarken eingesetzt.</p>
<p>Sonstige Unternehmen</p>			
<p>GEPA mbH</p> <p>☒ Antwort erhalten, ✓ Fragebogen ausgefüllt, ✓ Angabe der verarbeiteten Palmölmenge: Ca. 34,5 Tonnen in 2020</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p>	<p>100% MB¹⁷ und ggf SG¹⁸ (IP ist 2021 gegenüber 2020 weggefallen)</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Es werden keine Fremdmarken gehandelt, weshalb es auch keine Vorgabe für Fremdmarken braucht. Es werden zu 100% Eigenmarken vertrieben: „Unser Kerzensortiment wird ausschließlich vom indonesischen Kerzen-Produzenten Wax Industri¹⁹ hergestellt. (...) Unser Partner Wax Industri strebt immer danach, die nachhaltigste Lösung auch beim Palmwachs zu finden. Leider kann Wax Industri die anspruchsvollste Variante, RSPO-zertifizierten Palmwachs mit Status „Identity Preserved“ in der benötigten Qualität wegen mangelnder Verfügbarkeit zurzeit nicht verarbeiten.“</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Die Deklaration von Palmöl aus nachhaltigem Anbau wurde realisiert, dabei wird jedoch nicht auf die RSPO-Zertifizierung hingewiesen: „Das RSPO-Siegel verwenden wir nicht aufgrund unserer Markenpolitik. D.h.: Wir stellen die Marke GEPA mit dem Zusatzzeichen „Fair +“ in den Mittelpunkt. Deshalb verzichten wir in der Regel auf die Angabe von Fremdsiegeln. Auf Rückfrage geben wir aber Zertifizierungen an und fügen auch Zertifikate bei. Auf der Banderole ist zu lesen „100 Prozent Palmwachs aus nachhaltigem Anbau“. Informationen zur Nachhaltigkeit des Palmöles werden außerdem über Kundeninformationen, Handelspartner-Info und Reportagen veröffentlicht. Zur vollständigen Transparenz empfiehlt die DUH dringend die Angabe der RSPO-Zertifizierung auf dem Produkt.“</p> <p>Engagement für Kleinbauern: GEPA mbH gibt auf die Frage zur aktuellen und künftigen Ermittlung und Unterstützung von Kleinbauern an: „Nein, das Palmwachs wird aus dem Kern der Palmfrucht gewonnen. Die Palmfrüchte stammen ausschließlich aus RSPO-zertifizierter Plantagenwirtschaft. Unser Partner Wax Industri sucht seit Jahren händierend nach Palmwachs, das aus Identity Preserved Palmfrüchten hergestellt wird. Extrahierter Palmwachs, der von Palmfrüchten aus kleinbäuerlichen Betrieben stammt und für die Verarbeitung zu Kerzen geeignet ist, wird es auch in näherer Zukunft nach unserem Wissen nicht geben können.“ Aktuell wird der Kleinbauernanteil am bezogenen MB oder SG-Palmöl nicht ermittelt und dies ist aktuell noch nicht in Planung.</p> <p>Sonstiges: Das in 2020 genannte Ziel, nur faires Palmöl einzusetzen, konnte nicht eingehalten werden. Kleinbauern werden im Lebensmittelbereich über fairen Handel unterstützt, wo die Verfügbarkeit von fairem Palmöl-Rohstoff schon gegeben ist.²⁰</p>

¹⁷ Der Kerzenhersteller aus Indonesien kann Anteile von SG und MB nicht genauer angeben. Das Palmwachs wird nach Ankunft nicht getrennt verarbeitet.

¹⁸ Angabe des Lieferanten Wax Industri zu SG erscheint für das Jahr 2020 nicht plausibel, da der Mutterkonzern Permata Hijau Group im RSPO ACOP Bericht 2020 kein SG angegeben hat. Es wird von der Gruppe erst zu 5% zertifiziert nachhaltig bezogen, weshalb eine nachhaltige Nachfrage aus der EU und darüber hinaus so wichtig ist.

¹⁹ www.waxindustri.com ; <https://www.gepa.de/gepa/menschen/reportagen/reportage-wax-industri.html>

²⁰ GEPA bezieht u.a. faires Bio-Palmöl von Serendipalm in Ghana. Dort bauen Kleinbauern das Palmfett ökologisch an.

<p>PAPSTAR GmbH</p> <p>☒ Antwort erhalten, ✓ Fragebogen ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>↓ 96% nachhaltig zertifiziertes Palmöl im Jahr 2021 (Verbesserung gegenüber 94% in 2020), jedoch wurde das eigene Ziel von 100% bis 2021 nicht erreicht. Von einer Kompensation nicht-zertifiziert bezogenen Palmöls über B&C-Zertifikate möchte das Unternehmen nicht Gebrauch gemacht</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: keine Angabe des Anteils von Eigen- und Fremdmarken, Die Anforderung von 100% zertifiziertem Palmöl wird bereits an die Fremdmarken-Kerzenhersteller, wie Gala Kerzen, weitergegeben in der Form von „Möglichst 100 % zertifiziertes Material“ wodurch die Vorgabe jedoch noch nicht bindend ist. Der Schritt zur Verbindlichkeit von Regelungen zu Fremdmarken wird von der DUH dringend empfohlen, um alle Produkte, die Palmöl enthalten, abzudecken.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe des Unternehmens; Eine stichprobenartige Recherche auf der Website ergab jedoch, dass teilweise eine Deklaration von Palmöl im Online Shop vorhanden ist (Duftkerze „Paraffin mit Palmöl“), jedoch noch ohne den Hinweis auf die RSPO-Zertifizierung. Es ist nicht bekannt ob das Unternehmen ab 2022, umfassend kennzeichnen wird. Es sind Informationen zum Ziel von 100% nachhaltigem Palmöl auf Webseite zu finden.</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: Bislang wird nicht der Erhalt oder die Schaffung von Schutzgebieten noch intakter Wälder verfolgt. Papstar beteiligt sich zum Ausgleich von Klimaemissionen an der Wiederaufforstung eines ClimatePartner-Projekts in Uruguay, um einen klimaneutralen Standort und klimaneutrale Produkten zu erlangen. Unvermeidbare Co2-Emissionen, die beispielsweise durch Produktion, Transport oder Vertrieb verursacht werden, sollen so ausgeglichen werden. Papstar gibt an „Wir beteiligen uns in Verbindung mit Climate Partner an einem geprüften Aufforstungsprojekt in Uruguay (ID Nummer 14403-2002-1001).“²¹ Das ClimatePartner-Aufforstungsprojekt dient der Holzgewinnung unter FSC-Zertifizierung auf degradiertes Weideland.</p>
<p>Waschbär (Triaz GmbH)</p> <p>☒ Antwort erhalten, ✓ Fragebogen ausgefüllt, derzeit keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge möglich</p>	<p>100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl</p>	<p>MB 100%</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: 100% Fremdmarken: Den Kerzen-Lieferanten bzw. Herstellern wird der Einsatz nachhaltig zertifiziertes Palmöls gemacht bzw. nur Kerzen, bei denen nachhaltiges Palmöl gewährleistet ist, ins Sortiment aufgenommen.</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: Palmöl oder nachhaltiges Palmöl werden aktuell nicht im Online-Shop oder auf den Produkten angegeben, jedoch wird in der Produktbeschreibung auf Stearin hingewiesen ohne die Angabe der Art des Stearins bzw. ob es sich um das nachhaltige Palmölstearin handelt. Die stearinbasierten Heilkräuterkerzen bestehen jedoch beispielsweise aus Olivenwachs. Es werden außerdem Biomassekerzen ohne Palmöl und ausschließlich aus Abfallfetten und -ölen aus nachwachsenden Rohstoffen geführt, die in Deutschland produziert werden. Darin werden keine fossilen Rohstoffe, wie Paraffin verwendet.²² Andere Kerzen enthalten zu 100% Paraffin. Es wurde nicht angegeben, die Deklaration der eingesetzten Rohstoffe 2022 einzuführen. Auch bei den Biomassekerzen bleibt unklar um welche Art der Abfallfette es sich handelt. Es ist nicht geplant die Kennzeichnung von Palmöl auf dem Produkt von den Fremdmarkenherstellern einzufordern oder die Produktauswahl anzupassen. Jedoch wird bezüglich der Produktbeschreibungen im Onlineshop angegeben: „Wir werden Anfang 2022 die Produkttexte prüfen und ggf. Rohstoffe genauer benennen.“</p>

²¹ https://fpm.climatepartner.com/tracking/14403-2002-1001/de?utm_source=climatepartner.com&utm_medium=id ; <https://fpm.climatepartner.com/tracking/project/14403-2002-1001/1184/de>

²² Beispiel: <https://www.waschbaer.de/shop/oeko-teelichter-300er-set-24131?F=00>

			<p>Engagement für Kleinbauern: kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern geplant aufgrund der fehlenden Eigenmarken: vorerst keine Vorgaben für Fremdmarken; Es wird darauf hingewiesen, dass das RSPO-zertifizierte Palmöl indirekt auch Kleinbauern zu Gute käme (Hinweis der DUH: der Anteil kleinbäuerlicher Produktion wird bisher jedoch nicht entlang der RSPO-zertifizierten Lieferkette kommuniziert und Abnehmer bekommen keine Details zu deren Lohnbedingungen, Verbesserungen der Ernteerträge, Einsatz von Pestiziden, usw.).</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: kein Engagement zu Regenwaldschutzgebieten; Das Unternehmen verweist auf die strenge Produktauswahl als indirekten Beitrag.</p> <p>Sonstiges: Produktangebot zum Wiederverwenden von Kerzenresten, welches zudem die Inklusion von Menschen mit Handicap fördert.²³</p>
<p>Otto GmbH & Co. KG</p> <p>☒ Antwort erhalten²⁴, Fragebogen nicht ausgefüllt, keine Angabe der verbrauchten Palmölmenge</p>	<p>Risiko für den Einsatz von Palmöl aus Raubbau: Keine Angabe, ob beim Einkauf die Vorgabe zu ausschließlich 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl gemacht wird</p>	<p>Keine Angabe der Handelsmodelle</p> <p>RSPO-Mitglied: nein, FONAP-Mitglied: nein</p>	<p>Eigen- und Fremdmarken: Keine Angabe ob neben den zahlreichen Fremdmarken auch Eigenmarken vertrieben werden. Eine Vorgabe zu nachhaltigem Palmöl in Kerzen existiert aktuell nicht, jedoch gibt das Unternehmen an, aktiv werden zu wollen: „Die Verantwortung für Mensch und Natur ist im Leitbild unseres Unternehmens fest verankert. Soziale und ökologische Ziele zu erreichen, ist für uns daher ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Für viele unserer angebotenen Produkte haben wir bereits konkrete Minimum-Anforderungen definiert, die deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen und in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert sind. Aufgrund unserer Sortimentsbreite gilt dies jedoch noch nicht für Kerzen, die einen sehr kleinen Anteil an unserem Gesamtumsatz ausmachen. Zusammen mit unseren Handelspartnern arbeiten wir jedoch auch bei Kerzen daran, unser Angebot an nachhaltigen Produkten zu erweitern und damit einen Beitrag zum Erhalt der Regenwälder zu leisten. Bitte berücksichtigen Sie uns daher gerne für Ihren Kerzencheck im Jahr 2022.“</p> <p>Deklaration der Rohstoffe auf den Kerzen: keine Angabe / kein Engagement zur Kennzeichnung von nachhaltigem Palmöl oder anderen Kerzenrohstoffen bekannt</p> <p>Engagement für Kleinbauern: keine Angabe / kein Engagement zur Unterstützung und Einbindung von Kleinbauern</p> <p>Erhalt oder Schaffung von Regenwaldschutzgebieten: keine Angabe / kein Engagement zu Regenwaldschutzgebieten mit Bezug zu Palmöl</p>

²³ „Endlich keine Kerzenreste mehr wegwerfen! In diesem dekorativen Schmelzlicht können sie einfach ins flüssige Wachs gegeben und wiederverwendet werden. Die Keramiktöpfe stammen aus einer schwäbischen Produktion, in der auch Ton, Glasuren und Farben selbst hergestellt werden. Sie werden bei 1.150 °C gebrannt und anschließend von Menschen mit Behinderung mit pflanzlichem Stearin befüllt.“ <https://www.waschbaer.de/shop/schmelzlicht-36306?F=50>

²⁴ Die DUH begrüßt, dass die Otto Group nun endlich auf Ihre Handelspartner zugehen wird und Anforderungen zu nachhaltigen Kerzen und entwaldungsfreiem Palmöl einführt. Die Kennzeichnung des nachhaltigen Palmöls und weiterer Rohstoffe auf dem Produkt & in der Online-Produktbeschreibung sollte auch implementiert werden.

8. Fragebogen

1. Erfassung der Kontaktdaten und Mitgliedschaften

1.1	Unternehmensname:	
1.2	Ansprechperson(en):	
1.3	Email-Adresse(n):	
1.4	Telefonnummer(n):	
1.5	Adresse des Unternehmens:	
1.6	Sind sie Mitglied beim Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO)?	
1.7	Sind sie Mitglied im FONAP?	

2. Ausrichtung des Kerzensortiments

	Fragen	Antworthinweise	Bitt antworten Sie hier:	Weitere Anmerkungen
2.1	Haben Sie Eigenmarken im Sortiment?	Ja/Nein		
2.2	Welchen Anteil haben die Eigenmarken-Kerzen am Gesamtkerzensortiment?	%-Angabe		
2.3	Haben Sie Fremdmarken im Sortiment?	Ja/Nein		

3. Umstieg auf 100% nachhaltig-zertifiziertes Palmöl

Fragen	Antworthinweise	Bitte antworten Sie hier:	Weitere Anmerkungen
<p>3.1 Wird bei der Herstellung ihrer Kerzen Palmöl eingesetzt?</p> <hr/> <p>Wenn ja, wieviel Palmöl verbrauchen Sie jährlich für ihr Kerzensortiment?</p>	<p>Ja/Nein</p> <p>Angabe in Tonnen</p>		
<p>3.2 Wurde das verwendete Palmöl zu 100% aus nachhaltig-zertifiziertem Anbau bezogen?</p>	<p>Ja/Nein</p>		
<p>3.3 Wenn nein, wie hoch ist der aktuelle Anteil des nachhaltig-zertifizierten Palmöls bezogen auf ihr Kerzensortiment?</p>	<p>%-Angabe des nachhaltigen Palmöls an der Gesamtmenge des im Kerzensortiment verwendeten Palmöls</p>		
<p>3.4 Wenn sie den Anteil nachhaltigen Palmöls in 3.3. nicht angeben können: Wird das bei der Herstellung ihrer Kerzen eingesetzte Palmöl teilweise aus nachhaltig-zertifiziertem Anbau bezogen?</p>	<p>Ja/Nein</p>		
<p>3.5 Welche Zertifizierungen für Palmöl aus nachhaltigem Anbau nutzen Sie in welchen Anteilen gemessen am Gesamtverbrauch? Bitte geben Sie dabei auch die verwendeten Handelsmodell(e) an.</p>	<p>%-Angaben der Anteile der Zertifizierung(en) und Handelsmodelle</p>		
<p>3.6 Werden Sie ab 1.1.2022 nur noch Kerzen produzieren bzw. handeln, bei denen verwendetes Palmöl zu 100% aus nachhaltig-zertifiziertem Anbau stammt?</p>	<p>Ja/Nein</p>		

3.7 Falls im Jahr 2021 nicht-zertifiziertes Palmöl in ihren Kerzen verarbeitet wurde: Werden Sie diese Menge <u>nachträglich</u> durch den Kauf von B&C-Zertifikaten ausgleichen?	Ja/Nein	
3.8 Wo veröffentlicht Ihr Unternehmen obige Angaben zum Einsatz von Palmöl?	Link für Webseiten/Berichte/ Stellungnahmen einfügen, auf der die obigen Angaben veröffentlicht wurden	

4. Deklaration der (nachhaltigen) Rohstoffe und ihres Ursprungs auf dem Produkt

Fragen	Antworthinweise	Bitte antworten Sie hier:	Weitere Anmerkungen
4.1 Haben sie die Kennzeichnung von Palmöl auf dem Etikett inklusive der Angabe der Zertifizierung für den nachhaltigen Anbau bereits bei <u>allen palmölbasierten Kerzen</u> umgesetzt?	Ja/Nein/teilweise (Bitte begründen Sie)		
4.2 Wenn ja, wie weisen Sie auf die Nachhaltigkeit des Palmöls hin?	Zertifizierungssiegel/ schriftlicher Hinweis auf die Zertifizierung/ beides/QR-Code/andere Kennzeichnung (Bitte spezifizieren Sie)		
4.3 Werden Sie im Laufe des Jahres 2022 auf ihren Kerzen transparent kennzeichnen,	Ja/Nein/teilweise (Begründen Sie bitte; Geben Sie bitte ein Beispiel für die angestrebte Kennzeichnung)		

<p>welche Rohstoffe mit welchem Ursprung²⁵ für die Kerzenproduktion verwendet wurden und dass das Palmöl aus nachhaltigem Anbau stammt?</p>	
<p>4.4 Ab wann genau erfolgt die flächendeckende Einführung der Produktkennzeichnung der Rohstoffe bei allen produzierten bzw. gehandelten Kerzen?</p>	<p>Stichdatum ggf. mit Begründung/Erläuterung</p>

5. Unterstützung von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen (bzw. ihren Kooperativen) sowie von Regenwaldschutzgebieten

Fragen	Antworthinweise	Bitte antworten Sie hier:	Weitere Anmerkungen
<p>5.1 Werden Sie den Anteil des nachhaltigen Palmöls, das Sie von Kleinbauern beziehen, künftig zurückverfolgen, sich Ziele zur Steigerung setzen, diesen anhand nachvollziehbarer Belege nachweisen und ab 2022 öffentlich über ihre Ziele, Maßnahmen und Fortschritte berichten?²⁶</p>	<p>Ja/Nein</p>		

²⁵ Rohstofftypen und ihr Ursprung sind z.B. fossile Rohstoffe wie Paraffin, pflanzliche oder tierische Rohstoffe (z.B. Ölpalme, Raps, Olive, Sojabohne, Bienenwachs), Art der Abfall- bzw. Reststoffe (z.B. Schlachtabfall und andere Biomasse, die näher zu spezifizieren ist). Eine Kennzeichnung sollte transparent machen, ob und möglichst auch wieviel Palmöl, Rapsöl, fossiles Paraffin, Tierfett, usw. enthalten ist und bei welchen Rohstoffen eine Herkunft aus nachhaltigem Anbau garantiert wird (inkl. Hinweis auf Zertifizierung).

²⁶ 10 von 13 Unternehmen sprachen sich in der DUH Kerzenumfrage 2020 für eine Unterstützung von Kleinbauern aus: <https://www.duh.de/projekte/kerzencheck-zu-palmoel/>

5.2 Welche Belege ²⁷ nutzen Sie schon heute zur Unterstützung von Kleinbauern und welche Nachweise möchten sie in Zukunft stärker nutzen?	Bitte erläutern Sie	
5.3 Unterstützen Sie aktuell über finanzielle Zuschüsse den Erhalt oder die Schaffung von Regenwaldschutzgebieten ²⁸ ?	Nein/Ja, über folgende Projekte (bitte angeben)	
5.4 Werden Sie sich finanziell am Erhalt oder der Schaffung neuer Regenwaldschutzgebiete beteiligen und darüber im Laufes des Jahres 2022 öffentlich berichten?	Bitte erläutern Sie (ggf. Herleitung der Höhe der Spende, z.B. gekoppelt an die verwendete Menge an Palmöl)	

7. Engagement zu Fremdmarken und Feedback

Fragen	Antworthinweise	Bitte antworten Sie hier:	Weitere Anmerkungen
7.1 Welche Anforderungen stellen Sie aktuell an Fremdmarken-Kerzen bezüglich des eingesetzten Palmöls?			
7.2 Geben Sie bitte Ihre Fremdmarken und deren Hersteller an.			

²⁷ z.B. B&C-zertifiziertes RSPO-Palmöl von „unabhängigen“ Kleinbauern, Fair-For-Life oder Rainforest Alliance-Zertifizierung, MB/SG-zertifiziertes RSPO-Palmöl von "abhängigen" Kleinbauern vermischt mit dem Palmöl großen Plantagen/Mühlen (welches anteilmäßig nachverfolgt und geprüft werden muss)

²⁸ Beispiele für Schutzgebietsfinanzierungen können Umweltschutzmaßnahmen in Schutzgebieten sein oder Schutzgebietsprojekte von Nichtregierungsorganisationen oder (halb-)staatlichen Projekten wie der Legacy Landscape Fond und andere Projekte der Bundesregierung/GIZ/KfW.